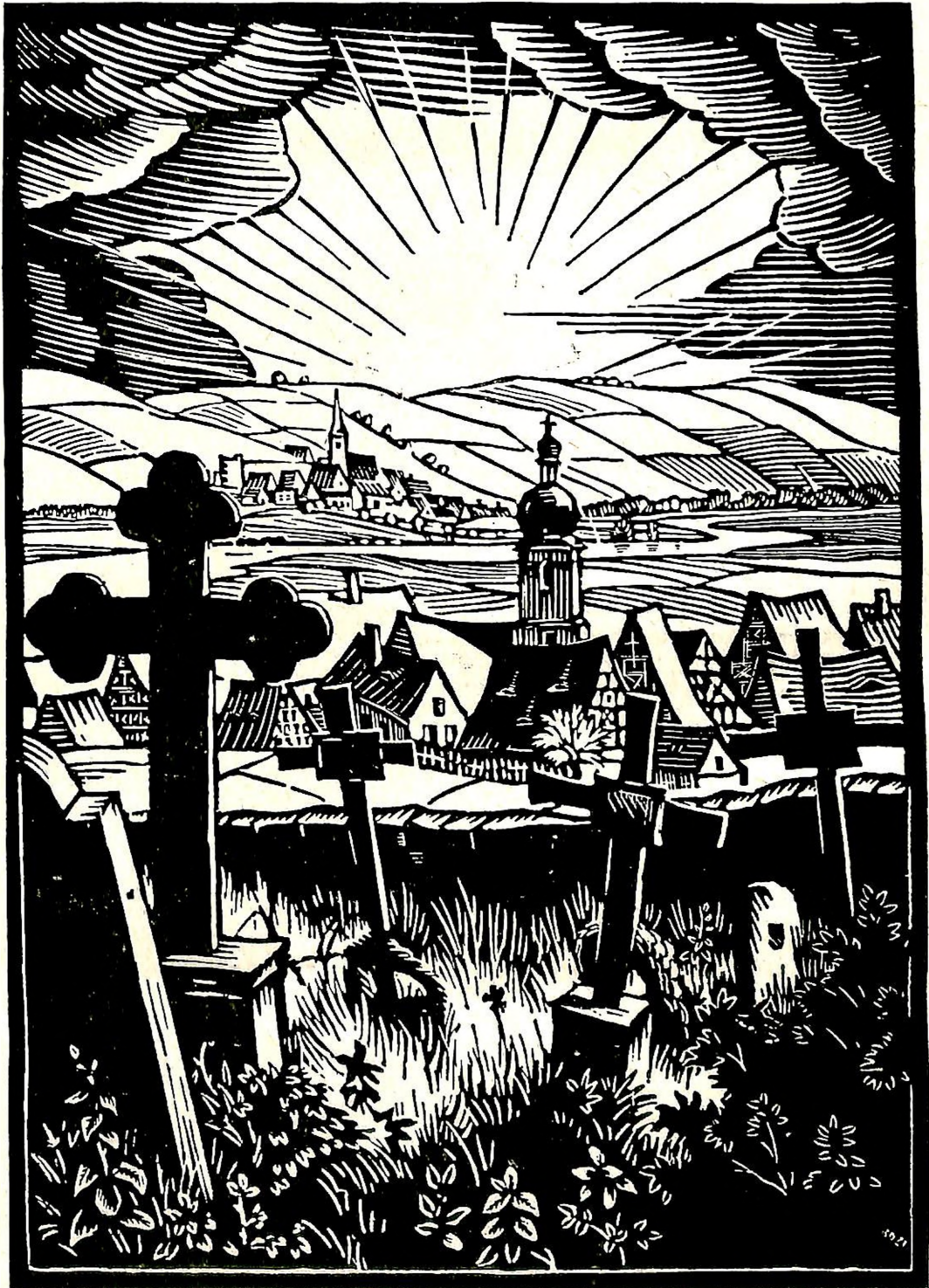
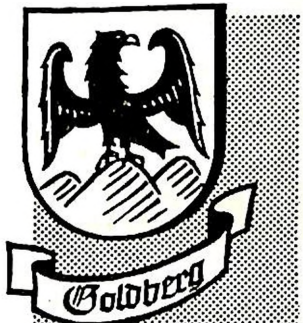


Goldberg-Haynaüer

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes

HERAUSGEBER UND VERLEGER: JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Sie ruhen in Frieden

Holzschnitt Bodo Zimmermann

## Ihr bleibt gegenwärtig

Noch immer steht ihr Toten,  
Geliebte Freunde ihr,  
Still mir zur Seite,  
Wo ich auch bin.  
Dunkel tönt  
In Tag und Traum  
Hinein euer Wort,

Und Zwiesprache halt ich  
Je länger,  
Je inniger  
In mir mit euch.  
Ihr bleibt gegenwärtig  
In all meinem Tun.

Hans Bahrs

# SCHÖNAU zu meiner Kinder- und Jugendzeit

## Eine Schlußbetrachtung

So will ich denn meine Wanderung durch das liebe Heimatstädtchen und seine nähere Umgebung zu Ende führen. Habe ich in meinem vorigen Aufsatz die beiden Hauptstraßen, die durch das Städtchen führten, mit seinen Häusern und früheren Besitzern geschildert, wie es so bis zum Jahre 1908 ungefähr aussah, sollen nun auch noch die kleineren Straßen und Gassen einer Betrachtung unterzogen werden. Zuerst mag daher die Goldberger Straße benannt sein, die zum Bahnhof führte. Gleich hinter der Steinbachbrücke stand zur linken Hand das ansehnliche Grundstück des Stellmachermeisters Höppner. Bei ihm wohnte ein Bildhauer, ich glaube, er hieß Willi Schneider und hatte, soweit mir in Erinnerung ist, den Chinafeldzug mitgemacht. Seine Werkstatt mit Ausstellungsraum war in dem kleinen Nebengrundstück an der Steinbach untergebracht. Eigentümer desselben war gleichfalls Meister Höppner. Nach dem Tode Schneiders übernahm diese Bildhauerei der langjährige Turnwart unseres MTV, Wilhelm Hahn. Im Höppnerschen Grundstück wohnten meine Eltern von 1911 bis 1919, und schöne Erinnerungen knüpfen sich für mich an dieses Haus, dessen großer Garten sowohl an der Steinbach wie an der Katzbach lag, denn hier mündete ja die Steinbach in die Katzbach. Höppners Nachbar war der Maurerpolier Ertel, der sich ein schönes Mietgrundstück erbaut hatte. In diesem Hause wohnte u. a. Pastor a. D. Paul Franz, als Privatgelehrter und Ratmann einer der klügsten Männer unserer Stadt. Er bereitete viele Volksschüler zum Besuch der Gymnasien u. Realschulen in den Nachbarstädten Liegnitz und Goldberg vor, da ja Schönau eine gehobene Schule zu meiner Kinderzeit noch nicht besaß. Auch ich habe so manche Stunde bei ihm gepaukt und verdanke ihm die ersten Kenntnisse in Latein, Französisch und Mathematik. Ertel gegenüber, auf der anderen Seite der Straße, stand die Schmiede von Meister Bänsch, die später Meister Wiedermann übernahm. An diese schloß sich der Gasthof „Zum Kronprinz“, damaliger Besitzer Auras, Schwiegervater von Uhrmachermeister Maiwald. Das neue Pfarrhaus stand damals noch nicht, sondern wurde erst nach 1909 erbaut. Das letzte Grundstück der Katzbachseite, ebenfalls ein ziemlich großer Bau, gehörte dem Schornsteinfegermeister Robert Hampel, Bruder des Getreidekaufmanns Arnold Hampel vom Bolkoplatz. Ein großes Wirtschaftsgebäude, zur Neubarth-Mühle gehörig, stand in der sogenannten Teichwiese hinter dem Gasthof „Zum Kronprinz“. Wir nannten es damals wohl auch scherzhaft das „Magazin“. Das Haus von Bildhauer Fritz Schneider wurde erst viel später in diese Wiese hineingebaut. Auch das Haus, was später Landmaschinen-Schlossermeister Heinrich Ludewig erwarb, wurde erst nach 1908 von Maurermeister Wilhelm Jäckel, Kauffung, erbaut. In ihm wohnte lange Jahre der Bürovorsteher und spätere Rechtsbeistand Paul Nöther, langjähriger Schriftführer unseres MTV.

An der Johanniskirche vorbei ging es dann an der Katzbach entlang zum Bahnhof, dessen Restauration lange Jahre Bahnhofswirt Matschke mit seiner Frau unterhielt. Gern weilten meine Eltern mit uns am Sonntagnachmittag dort, da ja mein Vater infolge seines Beinleidens keine großen Wanderungen unternehmen konnte. Am Stadtrand in der Nähe des Bahnhofs stand auch das Kreiskrankenhaus. Ärztlicherseits wurde es von Sanitätsrat Dr. Pinkert betreut. Krankenhauswärter Thiel wohnte im kleinen Nebengebäude. Der Krankenhausbetrieb wurde nach dem ersten Weltkrieg wegen Unrentabilität eingestellt und das Finanzamt dort untergebracht.

In der Auenstraße hinter dem Dittrich'schen Grundstück kam der Garten der

Konditorei Bartsch und das Häuschen des Straßenkehrers Döring. Auch er konnte als Schönauer Original gelten, und in vorbildlicher Weise sorgte er durch viele Jahre mit seiner Frau für die Sauberhaltung unserer Hauptverkehrsstraßen. Das Gefängnis unter Leitung des Gefangenenaufsehers und Gerichtsdieners Ernst Seher beherbergte mitunter in seinen Zellen bis zu acht Insassen, die als sogenannte „blaue Husaren“ ihre Strafe mit Holzhacken verbüßen mußten. Auch diese Strafanstalt verfiel später der Auflösung. Arbeitsamt und Privatwohnungen waren als Nachfolger darin. Als weitere Hausbesitzer auf dieser Seite der Straße wären zu nennen: Böttchermeister Hermann Sadebeck sowie Landwirt und Ackerbürger Knoblich. An das Hospital schloß sich der alte Friedhof an. Hinter diesem standen die Häuser von Köbe und die der Ackerbürger Friebe, Reppich und Dreßler. Schmiedemeister Titze's Haus und das Grundstück, welches später der Eisenbahner Pohl kaufte, bildeten den Abschluß der Straße vor der Steinbachbrücke. Diese führte zur Luisenstr., früher „Alte Straße“ genannt, an der in meiner Jugend nur zwei Scheunen standen. Georg Proquitte's Haus und das des Schulrats Klink wurden erst später gebaut. Nur die Villa von Gerichtsssekretär Meier und das Grundstück von Kreissekretär Klein standen damals schon.

Der Humbert zog sich von Landwirt und Ackerbürger Friedrich beginnend bis zur Siegfriedshöhe hin und säumten seinen Weg nur einige Scheunen, die Villa von Wodarz sowie die Häuschen des Schachtmeisters Burda, des Totengräbers Deichsel und des Ackerbürgers Weniger. Das letztere Grundstück kaufte später Baumeister Werner und lange Jahre diente es dem langjährigen Zieler der Schützengilde, Heinrich

## Beachten Sie bitte die Buch- und Schallplatten-Angebote in unserer heutigen Ausgabe

Menzel als Wohnung. — Am Beginn der Aue stand schon immer das Haus, was Dachdeckermeister Grohmann als letzten Besitzer aufwies.

Den Bungplatz und seine Grundstücke habe ich in meiner früheren Wanderung schon genügend beleuchtet. Ach, welches Ereignis war es für uns Kinder, wenn umherziehende Artisten oder auch die Rath'sche Theatergesellschaft auf diesem Platz ihre Vorstellung gaben und wir diese besuchen durften. Auch auf dem Bungplatz stand eine Röhrbütte, aus welcher die Hausfrauen das Wasser zum Waschen ihrer Wäsche entnehmen konnten.

In der Mühlenstraße, an der die Katzbach entlangfloß, wäre die Neubarth-Mühle und das Neubarth-Gut zuerst zu nennen. Auch hier steht mir der Vater des Mühlenbesitzers Fritz Neubarth als eine achtunggebietende Persönlichkeit noch sehr deutlich vor den Augen. In der kleinen Gasse zur Mühlenstraße stand das Grundstück des Ackerbürgers Bayer. Ansonsten beherbergte die Mühlenstraße auf der anderen Seite nur die Scheunen und Hintengebäude der Häuser des Niedermarktes wie des Obermarktes. Auch die alte Gasanstalt unter Gasmeister Lube stand an der Katzbach. Der Bau der Aerogengasanstalt im Jahre 1909 brachte ihre Schließung. Ein Fußsteig über die Katzbach oberhalb der Neubarth-Mühle führte zur Stadtbrauerei, in der in meiner Jugend unter Brauereibesitzer Stiller noch eifrig gebraut wurde. So manche Kanne „Einfachbier“ für den Hausgebrauch wurde von uns Kindern dort geholt.

Der Mühlgraben leitete vom Altschönauer Wehr der Katzbach zur Neubarth-Mühle, um dort die Turbine zu betreiben. Gut Lerchenberg unter seinem Besitzer Jung, später erwarb es Hermann Rädcl, nachdem

er sein Hotel an Curt Großmann verkauft hatte, stand am Anfang des Peskenberges. Gleichfalls stand dort auch das sogenannte „Inselhaus“, später der Ruhesitz der ersten Leiterin unserer gehobenen Privatschule, Frl. von Gfug. Die Villa Vletze, von Richard Ander in Bauauftrag gegeben, stand damals noch nicht. Dort war früher die „Tülke“, in der das Wasser des Lohteiches in einer kleinen Badeanstalt etwas Erfrischung bot. Schönau besaß ja damals noch kein Freibad. Vor der Stiller'schen Brauerei war auch die sogenannte „Bleiche“ am Mühlgraben, ein überdachter Holzbau. Hier spülten die Hausfrauen in seinem Wasser ihre große Wäsche, und oft begleiteten wir Kinder unsere Mütter zu dieser Arbeit. —

Der Kugelberg wies zu meiner Jugendzeit auch noch keine Häuser auf. Die Promenade vom Schützenplatz aus führte bis zum Turnplatz, auf dem wir Jungen in der Schulzeit unter Leitung unseres Lehrers Hermann Schulz uns am Klettergerüst und an der Reckstange übten, oft aber auch Barlauf spielten, wobei es mitunter blutige Nasen gab. —

In der Gartenstraße, die von der Beuchelgasse bis zur Weinergasse ging, standen nur einige Wohnhäuser. Pantoffelmacher Büttner betrieb sein Gewerbe in einem Häuschen an der Katzbachbrücke, die zum Lerchenberg führte. Eigentümer des Häuschens war damals Lederkaufmann Richard Ander. Büttner gab seine Beschäftigung aber auf, als ihm die Betreuung der neuen Gasanstalt übertragen wurde. Ebenfalls in einem Haus an der Katzbach hatte auch die Opitz-Schmiede einige Jahre ihr Domizil, und Schmiedemeister Opitz mit seinem Sohn Wilhelm stehen als rührige Mitglieder des MTV ebenfalls noch lebhaft vor meinen Augen. Eigentümer des Grundstückes war der Kohlenhändler Müller. Fuhrunternehmer Flegel mit seiner Familie wohnte ebenfalls im Hinterhaus des Schütz'schen Grundstückes am Anfang der Gartenstraße.

Bleibe nur noch zu erwähnen, daß sich hinter dem Lohteich, der damals noch nicht zugeschüttet war, eine Ziegelei befand, welche auch noch lange nach 1908 vornehmlich Mauerziegeln brannte. Schönau besaß auch ein Wehrmeldeamt, was wohl lange Zeit in der Auenstraße im Sadebeck'schen Haus, später dann im alten Pastorhaus, untergebracht war. In Erinnerung sind mir noch als Betreuer des Wehrmeldeamtes Major Mechow, der im Haus des Tischlermeisters Burghardt wohnte, und später Hauptmann von Zanthier, wohnhaft im Haus von Dr. Leo. Als Sachbearbeiter fungierten in diesem Amt Feldwebel Thiel, der spätere Kreissparkassen-Kontrollleur, und ein Feldwebel Paulke zu meiner Jugendzeit.

Schließlich mag auch noch ein Gedenken der katholischen Volksschule gewidmet sein, in der die Jugend durch Kantor Opitz unterrichtet wurde, und die in ihm ebenfalls einen gestrengen Präzeptor sah. Das Schulhaus befand sich bekanntlich bei der katholischen Kirche im Gelände des katholischen Friedhofs unmittelbar neben der alten Post und lehnte an den Humbert an. Nach dem Heimgang von Kantor Opitz übernahm Kantor Zimmermann das Lehramt, und als letzter fungierte bis zur Umsiedlung Kantor Bujak.

Damit dürfte wohl über Schönaus Straßen und Gassen sowie deren Bewohner ziemlich alles gesagt sein, was vom Städtchen bis zum genannten Zeitpunkt erwähnenswert schien.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, immer wieder unserer alten Heimat und seiner Bewohner zu gedenken. Sie sollen der jungen Generation vor Augen führen, daß es die Heimat wert ist, in unseren Herzen für ewig bewahrt zu bleiben, auch wenn das Schicksal es anders mit ihr beschlossen hatte.

Heimat, dir gilt mein Sehnen,  
Heimat, nur dir mein Sein,  
bin ich auch zeitlich getrennet,  
immer doch denke ich dein!

Traufni.

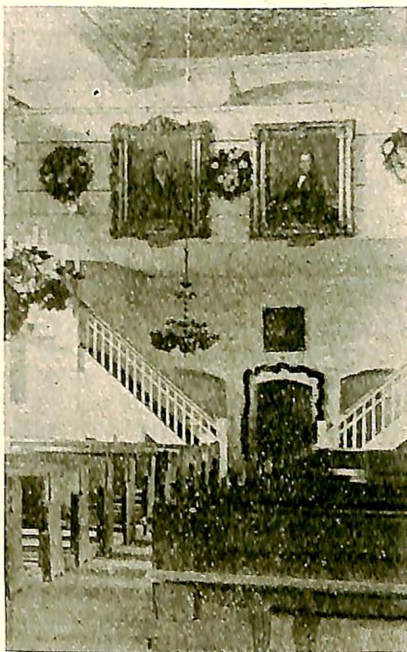
# Beiträge zur Kirchengeschichte von Steudnitz

Fortsetzung

Von Johannes Grünewald

Ein halbes Jahrhundert hat Pastor **Henning** im Pfarramt zugebracht, davon 35 Jahre in Steudnitz. Im Sommer 1668 ist er hochbetagt gestorben. Ein Grabmal war für ihn nicht mehr vorhanden. Sein Nachfolger wurde noch im selben Jahre der bisherige Diakonus in Haynau, **Friedrich Balthasar**, der, am 4. Dezember 1621 in Herrstadt geboren, 5 Jahre studiert hatte (angeblich in Wittenberg und Straßburg, nach Ehrhardt auch in Jena, aber in den Universitätsmatrikeln von Wittenberg und Jena ist er nicht zu finden) und 1650 zum Pastor in Idstein im Taunus ordiniert worden war. Sein Lebensbild ergibt sich — nicht ganz vollständig, z. B. wird seine achtjährige Amtstätigkeit in Steudnitz nicht erwähnt — aus der lateinischen Inschrift seines Grabsteins, der sich in der Stadtpfarrkirche zu Haynau befand<sup>27)</sup> und die ins Deutsche übersetzt etwa folgendermaßen lautet: „Fremder, wer auch immer du bist, nur kein Feind, bleibe stehen und lies: Dieser Emeritus, dem auf das alleinige Verdienst Christi die Sorge für seine Seele gerichtet war, ist ein sehr bedeutender Mann gewesen, von ehrwürdiger Stellung, hervorleuchtender Frömmigkeit und feiner Bildung, nämlich Herr Friedrich Balthasar, zuerst in Idstein in der nassauischen Grafschaft Wiesbaden ein Jahr Verkünder des Wortes Gottes, dann 1 1/2 Jahre treuer Pfarrer in Oyas, danach 15 Jahre Diakonus in Haynau und nachfolgender Pastor und Senior in Haynau. Er war infolge römischer Reinigung<sup>28)</sup> ein äußerst arbeitsreicher und bestens bewährter Theologe, dort und hier ein Mann ohne Schminke, ein liebevoller Ehemann der verstorbenen Barbara Buttmann<sup>29)</sup> 30 Jahre lang. Er wurde abgerufen, nachdem er seine Ämter niedergelegt hatte, im Jahre 1693, am 4. Februar, im Alter von 71 Jahren, sanft starb er in der Trauer des Witwerstandes. Sein besserer Teil ist schon selig, der vergängliche ruht hier und erwartet die Wiedervereinigung zur Herrlichkeit. Leb wohl und geh! Sanfter Tod ist endlich ihm besser, als müde gewordenes Lebens. Den Wogen entrissen, hat er das sichere Gestade erlangt.“

In Balthasar Steudnitzers Amtszeit fällt die zweite Generalkirchenvisitation im Fürstentum Liegnitz 1674 und 1675, deren Akten noch nicht veröffentlicht worden sind. Von dem Manuskript aus dem Liegnitzer Stadtarchiv besitze ich einen Mikrofilm und gebe daraus das Wichtigste über die Visitation in Steudnitz am 16. November 1674 wieder: „Kirche samt dem Thurm ganz steinern, die Thurmspitze zweimal durchbrochen, zwey Glocken sind samt einer fertigen Schlaguhr darauf zu finden. Das Gebäu inwendig licht und geräum, Altar, Cantzel und Taufstein gutt, die Sacristei gewölbet, Schindeldach und hölzerne Decke in beständigem Wesen, der Kirchhoff sauber und verschlossen, auch umb und umb mit einer steinern Mauer verwahrt; in der Kirchen hinter dem Altar oben ein neu Orgelwercklein, so in die 24 Rthlr. gekostet hat. Das völlige Kirchlehn hat itzt Frau Vrsula Juliana Tscheschin geb. von Dyhrn als Erbherrschaft in solidum. Eingepfarrte Herrschafften und Unterthanen zu Doberschau, Arnßdorff, Siegendorff und Petschgendorff. Der Communicanten numerus hat verwichenen Jahr sich auf 1106 erstreckt. Der Kirchen Stifter ist unbekußt, Ihr Patron aber, dem sie vor Alters gewidmet, soll S. Stephanus sein. Hat kein legatum.“ Von dem Pastor Balthasar wird gesagt, daß er ein frommer, gelehrter und exemplarischer Mann sei. Außer dem Dzem, der derselbe ist wie bei seinem Vorgänger, empfängt er an Accidentia (Gebühren): bei Taufen 6 Silbergroschen, für eine Trauung 1 Reichstaler, ebensoviel für eine Leichenpredigt, für eine Leichvermahnung (liturgische Handlung ohne Anspra-



Inneres der Kirche 1945 (Westseite)  
Eingesandt: Johannes Grünewald

chen) 16 Silbergroschen, bei Begräbnissen „mit der halben Schule“ 8 Silbergroschen und für eine Fürbitte 1 Silbergroschen. Die Widmut beträgt 1 1/2 Hufen und ist völlig zu brauchen. „Kirchschreiber Georg Vogel, zu Streckenbach im Hirschbergischen Anno 1630 geboren, ist 15 Jahr allhier, thut bey seinem Dienst und Schul-Amt nach Vermögen, hat Besoldung in allem 6 Scheffel Korn, auf 2 Umbgängen 52 Brote, Wettergarben 5 Schock. Außerdem ein Ackerstück zu Siegendorff, so 5 Scheffel 1 Viertel säet, muß es der Kirchen mit zwey Liegnitzschen Marken verzinzen, wens besät wird. Ein Garten bey der Schreiberey ohngefähr auf 5 Viertel, davon er jährlich Pastori 18 Hühner zinsset. Von Kirchkehren und Kirchen Ornat<sup>30)</sup> zu säubern hat er in allem jährlich 1 Rthlr. 24 Groschen. Schule hält Kirchschreiber in Siegendorff und Doberschau, da in diesem 20, in jenem zu 50 Kinder Sommers- und Winters-Zeit sind. Zu Arnßdorff wird Mangel verspürt. Den Gemeinen ward mitgegeben, daß sie, wie bei voriger Visitation verordnet worden, die erwachsene Knaben wegen Singens und Catechismuslehre hieher zur Schule schicken sollten, weil wir befunden, daß es bisher nicht geschehen. Kirch-Väter deren drey, haben zu ihrer Besoldung zusammen von der Kirchen 2 Rthlr. Kirche hat außer dem „Sekkelgelde“ (Klingelbeutelinnahme) Nichts und wenig Baarschaft, von außstehenden Schulden aber wohl auch bey der Lehns Herrschaft selbst. Vom fürstlich Liegnitzschen Burgverwalter, Herrn Ernst Hans von Knobrisch auf Zweckfronze (bei Winzig), wird bey dieser Visitation ein Brieff aus der Arnßdorffer Schöppenlade produciret, welches wegen Pastor dieses Orths gehalten seyn sollte vermöge eines alten, im vorigen (16.) seculo mit einem durch göttlich Verhängniß mit Blindheit belegten Pastore (Stanislaus Jauring, 1556) aufgerichteten Contracte den Pfarrhof bauständig zu halten, so aber nicht angenommen werden können, weil es ein Particulare (eine Besonderheit), auch binnen etlichen 40 Jahren weder geahndet noch einigem Pastori vorgeleget worden, auch die Erbherrschaft nichts davon wissen will.“ Der Bericht ist knapper, sachlicher und farbloser, als der von 1665. Über das kirchliche Leben verrät er uns nichts.

Pastor Balthasar, der 1676 nach Haynau zum Pfarrer berufen worden war, erlitt am 3. Advent 1681 auf der Kanzel zu Beginn der Predigt einen Schlaganfall, der die rechte Seite seines Körpers gänzlich

lähmte und seine Geisteskräfte schwächte. Er mußte daher sein Amt niederlegen und kaufte sich 1682 in Haynau ein Haus. Die ihm zugesicherte Pension wurde ihm von 1685 ab entzogen, „weil die Provision bereits ins dritte Jahr vor sich ginge, er weder Weib noch Kinder habe und guten Vermögens sei“<sup>31)</sup>.

Ogleich nach dem Aussterben des Liegnitzer Piastenhauses 1675 das Fürstentum als erledigtes Lehen dem Kaiser anheimfiel und dieser in der Folgezeit bei eingetretener Vakanz die evangelischen Kirchen schließen und die Pfarreien mit katholischen Pfarrern besetzen ließ, so gelang es der Steudnitzer Gemeinde doch, trotz dreimaligen, kurz hintereinander erfolgten Wechsels der Pastoren ihre Kirche für den evangelischen Gottesdienst zu erhalten, ein Zeichen dafür, daß die Gegenreformation nicht immer und nur rücksichtslos und grausam durchgeführt worden ist. Auf Pastor Balthasar Lange folgen, der 1668 in Wittenberg studierte und seit 1674 Rektor in Haynau gewesen war. Die Ordination zum Pfarramt erhielt er am 2. 6. 1676 in Liegnitz. Fortsetzung folgt!

<sup>27)</sup> Christ. Philipp Koellner, Schediasma de eruditio Wolavia oriundis. Leipzig 1723, S. 13-14.

<sup>28)</sup> Vorsichtig ausgedrückt! Der katholische Kaiser hatte 1654 die Kirchen im benachbarten Fürstentum Jauer für den evangelischen Gottesdienst schließen und rekatholisieren lassen. Dadurch hatten die Pastoren an den Grenzen des Fürstentums Liegnitz (Kreis Bunzlau benachbart!) vermehrte Amtsgeschäfte durch Abendmahlsbesuch, Taufen und Trauungen der „Fremden“, die in Haynau ihre geistliche Zuflucht suchten.

<sup>29)</sup> Nach Ehrhardt IV, S. 545, hieß sie Barbara Bulmann. Sie starb 1684.

<sup>30)</sup> Die Pfarrer trugen damals zum Altardienst noch die „Albe“ über dem Chorrock. Das Waschen des leinenen Gewandes lag der „Kirchenschreiberin“ ob.

<sup>31)</sup> Th. Scholz, Chronik der Stadt Haynau (1869) S. 358.



In den felsigen Boden  
Des Berges,  
Den ihr fallend umkralltet,  
Senkte euch schweigend  
Einst das letzte Häuflein  
Versprengter,  
Trauer im Herzen.  
Bitternis  
Kerbte die Lippen,  
Die spröde  
Dem Schmerz sich versagten.  
Tränen  
Lösten erst später  
Die Kruste des Stolzes,  
Als sie taumelnd  
Die rettende Straße  
Zur Freiheit erreichten.  
Schlafft nun,  
Schlafft hier,  
Ihr Toten  
Vergeblicher Schlachten! —  
Ewig  
Rauschen die Wälder  
Der Heimat  
Über euch hin.

Hans Bahrs

Soldaten-  
gräber

## Nachlese zur Familiengeschichte Helmrich in Goldberg im 16. Jahrhundert

Ex parte cognoscimus (unser Wissen ist Stückwerk). Dieses Pauluswort (1. Kor. 13,9) wird in seiner Wahrheit bestätigt durch die Erfahrungen unseres Lebens auf allen Gebieten, die uns gut tun und zur Bescheidenheit mahnen. Dem Historiker ist es eine Freude, wenn sich ihm neue Quellen erschließen, die bisher unbekanntes Material zutage fördern und unsere Kenntnisse vermehren. Das habe ich an der in der Februarnummer der Heimatnachrichten veröffentlichten Arbeit über die Goldberger Familie Helmrich erlebt, die in Zusammenstellung der Daten und Fakten nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Eine Ergänzung und Berichtigung wollen die nachfolgenden Zeilen bieten.

Die Angaben über den Bürgermeister Johannes Helmrich hatte ich hauptsächlich dem sonst in den Einzelheiten sehr zuverlässigen Werk von Gustav Bauch, Valentin Trozendorf und die Goldberger Schule (Berlin 1921), entnommen. In diesem Detail erweist es sich leider als ungenau und fehlerhaft. Eine nochmalige Durchforschung und Nachprüfung aller vorhandenen Unterlagen verhilft uns nun zu einem abgerundeten Lebensbild Helmrichs.

Johannes Helmrich ist 1530 (nicht 1533) in Goldberg geboren. Das ergibt sich einmal aus dem Inschrifttext an dem von ihm 1593 seinen verstorbenen Söhnen errichteten Epitaph (mit dem Bild des zwölfjährigen Jesus im Tempel), das er stiftete „ANNO CLIMACTERICO SVO MAGNO“. Climacter (Stufenleiter) ist Ausdruck für das 63. Lebensjahr, es bezeichnet dieses Wort einen besonders gefährvollen Zeitabschnitt im menschlichen Leben. Diesen Fehler hätte ich also — aus einfacher Kenntnis des Lateinischen — nicht Bauch (a. a. O. S. 509) nachzuschreiben brauchen. Zum andern geht Helmrichs Geburtsjahr aus dem Grabmal für seine Frau hervor, das er 1602 als 72jähriger dem Andenken der 2 Jahre zuvor Verstorbenen in der St.-Nikolai-Kirche widmete. Dieser schöne Fund ist der 1946 mir erhalten gebliebenen Grabinschriftensammlung meiner Schülerzeit entnommen, die Herr Studienrat H. Jockisch in den 30er Jahren um viele wertvolle Texte inzwischen verlorengegangener Denkmäler, deren Inschriften in einem im Knopf des großen Kirchturms aufbewahrten Verzeichnis niedergelegt worden waren, vermehrt hatte. Bei der ersten Ausarbeitung zur Helmrichschen Familiengeschichte war das Epitaph für Frau Elisabeth geb. Schramm übersehen worden, so daß das Lebensbild des alten Bürgermeisters unvollständig bleiben mußte. Einige weitere inzwischen möglich gewesene Feststellungen sollen hier mit berücksichtigt werden.

Helmrich ist Akademiker gewesen. Im Sommersemester 1547 steht er als Joannes Helmerius Goltpergensis in der Frankfurter Universitätsmatrikel.<sup>1)</sup> Die Fakultät wird nicht angegeben, es kommt aber nur ein Jurastudium in Frage. Früh stellte er sich in den Dienst seiner Vaterstadt. 1559 erscheint er erstmalig unter den Ratsherren. Jedes Jahr war Ratskür, so daß die für die öffentlichen Ämter bestimmten Personen fast jährlich wechselten. So ist Johann Helmrich 1560 Hofrichter und 1564 zum erstenmal Bürgermeister gewesen.<sup>2)</sup> 1568 legte Zacharias Bart das Bürgermeisteramt nieder und übergab es seinem Nachfolger Johannes Helmrich mit der Auflage, die öffentlichen Angelegenheiten ordentlich zu verwalten und keine Schulden zu machen.<sup>3)</sup> Das Bürgermeisteramt hatte er noch einmal 1581 inne, zum letztenmal wird er 1602 als Ratsherr erwähnt.<sup>4)</sup>

Helmrich muß schon 1552 oder 1553 geheiratet haben. Bei der Taufe der am 21. November 1554 geborenen Tochter Elisabeth des Lehrers Magister Zacharias Bart ist unter den Paten „Elisabetha, Johannes

Helmrici coniunx“ genannt.<sup>5)</sup> Beide Familien waren befreundet, Bart und Helmrich gleichalterig. 1564 wird bei der Taufe von Barts Zwillingssöhnchen Zacharias Frau Elisabetha Helmrich wiederum als Patin gebeten. Unter den Tutoren von Barts Schwiegersohn Abraham Hillinger, der 1579 Barbara Bart heiratet, begegnet uns Johann Helmrich; als 1583 Justina Bart den Magister Martin Thaburnus jun. heiratet, erscheint Johann Helmrich, praetor curiae, neben dem Bürgermeister Johannes Zeuchner in Haynau als Überbringer der Mitgift.<sup>6)</sup>

Elisabeth entstammt einer alten und vornehmen Haynauer Familie. 1499 ist Niclas Schramme Bürgermeister, 1502 Stadtrichter in Haynau.<sup>7)</sup> Der 1529 und 30 sowie 1533 und 34 erwähnte Stadtrichter Hans Schramm könnte Elisabeths Vater gewesen sein. Er erbaute 1544 auf der Westseite des Marktplatzes ein 1869 noch vorhandenes massives Wohnhaus. Es gab damals nur drei ganz massive Häuser in der Stadt, woraus geschlossen werden darf, daß Hans Schramm ein wohlhabender Bürger war.<sup>8)</sup> Zwei Söhne der Familie Schramm hatten in Wittenberg studiert: Nicolaus Schramm Hannoviensis steht im August 1543 und Daniel Schramm aus Haynau unter dem 9. 5. 1558 in der Matrikel.<sup>9)</sup> Beide könnten Brüder Elisabeths gewesen sein. In einem Brief Herzog Georgs II. an den Hauptmann Sigismund von Bock vom 25. November 1556 wird diesem befohlen, sich des Goldberger Schulbaues anzunehmen und dabei bemerkt, daß „Nickel Schramm czue Haynau iczlich Gelt, das frembde Leuthe czue Erbauung dieser Schulen sollen gegeben haben, bein sich haben soll. Desselbigen wolle euch beim ieme erkundigen.“<sup>10)</sup> Diese Beziehungen Schramms zu Goldberg und die Verwahrung der für den Wiederaufbau der 1554 abgebrannten Schule bestimmten Gelder durch ihn rührten wahrscheinlich von seiner Verwandtschaft mit Helmrich her.

Das Gedächtnismal für Elisabeth Helmrich befand sich in der St. Nikolai-Kirche. Es muß ein Holzepitaph gewesen sein und ist mit der 1840 ausgebrannten Kirche untergegangen. Es hing hoch an der Wand, „über der Bühne“, wie es im Begleittext heißt, also über der einen sich an das Orgelchor anschließenden Empore. Christus am Kreuz war dargestellt, darunter stand folgende lateinische Inschrift — erst zwei Distichen:

En Homo quae pro Te patitur Tormenta Redemptor.

Et potes Autoris non meminisse tui.

Flecte genus, plora, crucifixum semper adora.

Non istum Christum, sed Christum crede per istum.

Matronae lectissimae Elisae Schrammianae Hanoviensis Opt: Parentum filiae optimae, cujus sincera pietas, prudens Industria, candida fides, Deo grata, bonis probata, necessariis jucunda fuit, Conjugi et Laborum Sociae An. 48 Charissimae, fidissimae matris filiorum sex, partim in Infantia partim in flore aetatis, studiorum virtutum et morum gratia ablegatorum Johannis in Acad: Lips: et Francofurt: quadriennio, deinde Aulici in patria An: aet: 36. Joachimi Juv: et LL. Candid: Lipsiae triennio ibique mortui aet: 27. ann: utriusque coelibis. Danielis primo anno infelicissimi conjugii et: 31. pie extinctorum, nec non filiarum V. Nepot. et Nept: 25 Aviae, in vitam meliorem Patriam caelestem aet: 65. A. C. 1600 Jun: 26. In vera fide et agnitione Christi placissime evocata. Johannes Helmricus Consul et Senator Patriae supra annos 40. Maritus ac Pater desertus, moestissimus et miserrimus Anno aet: 72 in sui et suorum memoriam Spe resurrectionis ac vitae aeternae P. C. (pope curavit). Anno 1602.

In deutscher Übersetzung heißt das etwa: Sieh da der Mensch, der für dich leidet als Heiland die Schmerzen.

Und du kannst nicht deines Heils Schöpfer eingedenk sein.

Beug' die Knie und beklag', verehr' den Gekreuzigten immer.

Nicht diesen Christus, sondern durch Ihn glaube allein.

Der allerbesten Hausfrau Elisa Schramm von Haynau, einer höchst sittsamen Tochter rechtschaffener Eltern, deren reine Frömmigkeit, umsichtiger Fleiß und leuchtender Glaube Gott gefällig, edlen Menschen angenehm und ihren Verwandten eine Freude gewesen ist; der liebevollsten Gattin und Gefährtin eines mühsamen Lebensweges durch 48 Jahre, der treuesten Mutter von sechs Söhnen — die teils in der Kindheit, teils in der Blüte der Jugend fromm verstorben sind: nämlich Johannes, der wegen seiner Studien der Tugend und Sitten vier Jahre fern der Heimat auf den Universitäten Leipzig und Frankfurt gewelt, hernach seiner Vaterstadt im Rathaus gedient hatte, 36 Jahre alt; Joachim, ein Jüngling und Kandidat beider Rechte, der drei Jahre in Leipzig studierte und dort im Alter von 27 Jahren unverheiratet starb; Daniel, den der Tod ereilte im ersten Jahre einer höchst unglücklichen Ehe — und von fünf Töchtern, die als Großmutter von 25 Enkeln und Enkelinnen am 26. Juni im Jahr Christi 1600 im Alter von 65 Jahren zum besseren Leben in das himmlische Vaterland im wahren Glauben und in der Erkenntnis Christi (als des Erlösers) ganz sanft abgerufen wurde (dieser seiner Hausfrau), hat Johannes Helmrich, der Bürgermeister und Ratsherr seiner Vaterstadt über 40 Jahre lang, als Ehemann und einsamer, tieftrauriger und höchst unglücklicher Vater im Alter von 72 Jahren (dieses Denkmal) zu seinem und der Seinen Gedächtnis in der Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben setzen lassen im Jahre 1602.

Im folgenden Jahre hat ihn der Tod aller Erdennot entnommen. Seiner Trauer hat der fromme Alte in bewegenden Worten Ausdruck verliehen — der Totensonntag des zu Ende gehenden Kirchenjahrs stimmt auch uns ernst —; er gibt sich aber nicht trostloser Resignation hin. Im Glauben an Christus, den Todesüberwinder, bekennt er sich zu der Hoffnung, die uns Christen gegeben ist. In dieser Gewißheit gedenken auch wir unserer Entschlafenen und des eigenen Endes.

Paulus sagt: Wenn das Vollkommene kommen wird, so wird das Stückwerk aufhören.

Johannes Grünwald

- 1) E. Friedlaender, Ältere Universitäts-Matrikeln, Univ. Frankfurt a. O. I. Band (1887), Seite 101 a, 34.
- 2) C. W. Peschel, Geschichte der Stadt Goldberg (Goldberg 1841), S. 278.
- 3) G. Bauch, Aus dem Hausbuche des Goldberger Lehrers Zacharias Bart (1529 bis 1612), Familien- und Schulschriften. Breslau 1907, S. 7.
- 4) Peschel a. a. O. S. 278.
- 5) Bauch Hausbuch, S. 12.
- 6) ebenda S. 13 und 14.
- 7) Th. Scholz, Chronik der Stadt Haynau (Haynau 1869), S. 305 und 323.
- 8) ebenda S. 324 und 68.
- 9) C. E. Foerstemann, Album Academiae Vitebergensis 1502—1560 (Leipzig 1841), S. 206a und 345 b.
- 10) G. Bauch, Valentin Trozendorf und die Goldberger Schule (Berlin 1921), S. 173.

### Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Bücherprospekt des Bergstadt-Verlages, München, bei. Er bietet Ihnen wieder eine reiche Auswahl an Neuerscheinungen und alten, bekannten Werken. Ein Buch der Heimat sollte auf keinem Gabentisch fehlen. Deswegen äußern Sie bitte rechtzeitig Ihre Wünsche bei Ihrem Heimatverlag.

## Aus den Heimatgruppen

### Goldberg-Haynauer in Braunschweig

In schlesischer Gemütlichkeit feierte die Heimatgruppe das Kirmesfest. Der voll besetzte Saal war geschmückt mit bunten Asten und Herbstlaub.

Eine flotte Kapelle spielte zum fröhlichen Tanz. Wer nicht tanzen wollte, begab sich zum Paschtisch. Lustig klangen die Würfel und manch schöner Preis lockte.

Bis spät in die Nacht herrschte das frohe Treiben, ehe sich die Heimatfreunde trennten. Es war ein gut gelungenes Fest.

Unsere nächste Zusammenkunft ist am 19. November 1967, um 15 Uhr im Brabanter Hof, Gùldenstraße.

### Von den Goldbergern in Bielefeld

Am Sonnabend, dem 14. 10. 1967, feierte die Heimatgruppe Goldberg und angrenzende Kreise gemeinsam mit der Heimatgruppe Striegau eine „Schlesische Kirmes“. Zum Tanz spielte unser bekanntes Hausquartett flotte, vertraute Musik.

Am Paschtisch, der ja von einer echten „Schlesischen Kirmes“ nicht wegzudenken ist, wurde fleißig um Lebkuchenherzen, Pfeffernüsse, Knusperhäuschen usw. gepascht. Dazwischen schnurrte das Glücksrad und spielte eingesetzte Preise (Leckereien) unter den Teilnehmern aus. Das Leerausgehen am Paschtisch oder die Niete am Glücksrad verhinderte nicht den neuen Einsatz.

Es wurden Erinnerungen wach wie es bei einer Kirmes von 30 Jahren zuing.

Die gemütliche Stimmung und der gute Besuch dieser Veranstaltung zeigte, daß die Arbeit der immer wieder unermüdlchen Helfer nicht umsonst war, ihnen sei hiermit herzlich gedankt.

✱

Zu unserer vorweihnachtlichen Feier am Freitag, dem 8. Dezember, laden wir alle Mitglieder mit ihren Freunden und Bekannten recht herzlich ein. Die vorweihnachtliche Feier ist immer ein Höhepunkt unseres Jahresprogramms und wir freuen uns, wenn recht viele Landsleute daran teilnehmen. Wir werden auch in diesem Jahr wieder ein ansprechendes Programm zusammenstellen. Die Veranstaltung findet im „Restaurant Seelmeier“, Bielefeld, Beckhausstr. 193, statt und beginnt um 20 Uhr. Bitte bringen Sie jeder eine Adventskerze mit. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß wir unsere Zusammenkunft diesmal schon am Freitag abhalten.

Für die Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren, deren Eltern Mitglieder unserer Heimatgruppe sind, findet in diesem Jahr erstmals eine gemeinsame Kinderweihnachtsfeier für alle Heimatgruppen in Bielefeld statt. Und zwar am 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), um 15 Uhr im „Winfriedhaus“ in Bielefeld, Heeper Str./ Ecke Turnerstr. Die betreffenden Familien erhalten in den nächsten Tagen die Einladungen. Wir bitte Sie, uns am 8. Dezember mitzuteilen, wer daran teilnimmt und wieviele Kinder mitkommen.

### Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Wir Mitglieder der Heimatgruppe folgten recht zahlreich der Einladung der Heimatgruppe Grünberg zu deren Weinlesefest am 16. 9. 1967 im Rhaetenhaus.

Bereits am 23. 9. trafen wir uns wieder im Klenzeshof zu einem gemütlichen Beisammensein, das durch Vorträge von Ldm. Frau Fadinger und Heimatgruppenleiter Grüttner recht harmonisch gestaltet wurde. Familie Wiesner, früher Baudmannsdorf, wurde eine Wandkachel mit dem Haynauer Stadtwappen gespendet, die mit Freude u. Dankbarkeit entgegengenommen wurde.

Die Kirmesfeier am 7. 10. — ebenfalls im Klenzeshof — war auch heuer wieder sehr gut besucht. Als Heimatgruppenleiter Grüttner um 20 Uhr die Anwesenden begrüßte, waren alle Plätze vollauf besetzt und die noch Eintreffenden konnten z. T. keinen Platz mehr finden. Bedauerlich war es, daß auch alte und treue Mitglieder darunter waren. Besonders begrüßt wurde Herr

Moll mit Familie als Vertreter des Schlesiervereins München sowie die Mitglieder der Heimatgruppe Glogau und Grünberg. Herr Moll überbrachte Grüße des Schlesiervereins und wünschte gutes Gelingen. Gr. gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß viele junge Leute zu sehen waren und führte den guten Besuch auf das bei dieser Kirmes eingeführte, beliebte „Paschen“ zurück. Ein Gedicht von Gr. führte zum Tanz über. (Der Wortlaut des Gedichtes folgt am Ende des Berichtes).

Nach den rhythmischen Klängen der „Drei Isarubun“ bewegte sich bald alles auf der oftmals zu klein gewordenen Tanzfläche. In der Pause gab Ldm. Steiner seine Lommelgeschichten zum besten. Zweimal ließ der Heimatgruppenleiter der Waldenburger, Ldm. Maiwald, seine singende Säge erklingen. Gr. trug ein selbstverfaßtes Gedicht „Kirmsterlebnis ei Kunnerschdorf“ vor. — Mit viel Geschick und Sorgfalt erledigte der 2. Vorsitzende, Ldm. Gerhard Riedel, die Paschgeschäfte.

Bei dieser Hochstimmung war es kein Wunder, daß sich die meisten erst auf den Heimweg machten, als es der Gesetzeshüter verlangte.

## KIRMES / Erwin Grüttner

Wenn der Bauer ausgedroschen hat und der Herbstwind weht über die Wintersaat, dann naht für das Dorf das größte Fest, das sich keiner gern nehmen läßt: die Kirmst!

Kommt die Kirmst heran, wird der Bauer zum Edelmann. Wer zur Kirmst will gehn, muß das Ding verstehn wie man zuvor recht fasten kann. Da geht man früh nüchtern und nicht schüchtern. Sobald man zur Tür hereingetreten, wird man gebeten an dem Tisch zu sitzen, daß man möcht' schwitzen, wenn man die dicken Würste sieht. Da gibt es zuerst einen Schweinebraten und danach einen Gänsebraten. Zwischendurch wird einem geraten einen Korn zu trinken, damit vom guten Schinken im Magen noch genügend Platz. Dann gibt es Mohn- und Streuselkuchen, davon muß man auch versuchen. Vom vielen Essen fühlt man sich bald wie ein aufgepumpter Blasebalg. Drum tut auch jetzt Bewegung not, weil man sonst zu zerplatzen droht, und einer gibt den guten Rat, jetzt wird ein Walzer mal gewagt. Und schon ist man im Gasthaus nebenan, wo die Musikanten fangen an. Nun wird getanzt, man trinkt und schwitzt, dann wird gepascht, erzählt sich Witz'. So geht's bis in den neuen Tag hinein, ja, so ne Kirmst ist eine Pein.

### Riesengebirgsverein Ortsgruppe Köln

Nach der Sommerpause meldet sich Köln wieder mit einem kurzen Tätigkeitsbericht. In der Ferienzeit wurden die im Wanderplan angesetzten Wanderungen durchgeführt. Von den Veranstaltungen möchte ich einige besonders erwähnen. In der September-Versammlung gab Wdfr. Reinhard Kretschmer uns Großstadtmenschen in Wort und Dias einen interessanten und lebendigen Einblick in den Ablauf eines landwirtschaftlichen Jahres auf Gut Eichholz. Der erste Sonntag im Oktober führte uns mit dem Bus in ein weniger bekanntes Gebiet der Eifel. Schön war die Fahrt in den herbstlichen Tag. Eine lohnende Unterbrechung gab es durch den Besuch des Rheinischen Freilichtmuseums in Kommern. Weiter ging die Fahrt und bald trennten sich die Fußwanderer, um nach einer sehr schönen Wanderung durch die Berge in Kronenburg mit den anderen zusammenzutreffen. Die Busfahrten sollen ja auch denen etwas von den Schönheiten zeigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Im Eifelhaus, Eigentum des Kölner Eifelvereins,

fanden wir uns dann zu gemeinsamer Rast ein. Zu schnell vergingen die Stunden und mancher wäre noch etwas geblieben. Für das Zustandekommen dieser schönen Herbstfahrt gebührt unserem Vorsitzenden besonderer Dank. „Steig aus und wandere“ ist seit Jahren Bestandteil unseres Wanderplanes, um auch den Autofahrern Gelegenheit zum Wandern zu geben. Wie alljährlich, so fand auch diesmal wieder unser Kirmestanz mit der bekannten Gemütlichkeit statt. Als nächste Veranstaltung haben wir am 19. 11. die Stille Stunde zum Gedenken an unsere Toten.

Alles Gute wünscht der Vorstand den Geburtstagskindern des Monats und baldige Genesung den Kranken.

Bergheil! Hans Walter

## Alfred Tost erhielt die goldene Ehrennadel

Der Bundesvorstand der Landsmannschaft Schlesien verlieh unserem Landsmann, Herrn Rektor i. R. Alfred Tost, 4680 Wanne-Eickel, Hauptstraße 175, der von 1919 bis 1936 in Ulbersdorf als Lehrer und in Neudorf a. Rwg. als Schulleiter tätig war, in Anerkennung für seine überragenden Verdienste um die schlesische Heimat die goldene Ehrennadel. Schon bald nach dem Zusammenbruch war er an seinem damaligen Wohnort Neumarkt/Opf. Mitbegründer des dortigen „Schlesier-Vereins“ und bewährte sich bald als eifriger und tatkräftiger Mitarbeiter. Trotz großer wirtschaftlicher Sorgen stellte er sich immer wieder ehrenamtlich zu heimatkundlichen Vorträgen zur Verfügung und gab schlesische Abende mit eigener Mundartdichtung.

Als er dann endlich in Wanne-Eickel eine Anstellung in seinem Beruf fand, tat er sich wieder mit einigen Landsleuten zusammen und gründete eine Kreisgruppe der Landsmannschaft Schlesien, die so aktiv wurde, daß sie bald weit über die örtlichen Grenzen hinaus bekannt wurde. In mühsamer Sammelarbeit schuf Herr Tost das „Heimatsbuch Jauer-Bolkenhain-Hohenfriedeburg“, das so guten Anklang fand, daß es bereits seit Jahren restlos vergriffen ist. Trotz seines bereits vorgeschrittenen Alters schätzt man noch heute unseren Heimatfreund als unermüdlchen Aktivisten und Idealisten, als Referenten und als Mundartsprecher. Er betreut auch die Patenschaft, die die Stadt Borken i. W. über den Kreis Bolkenhain übernommen hat.

E. Waldberg  
4680 Wanne-Eickel  
Unsere Fritzstraße 141

## Wir sind umgezogen

### Goldberg

Herr Erich Pätzold und Frau, Ring 47, jetzt 7312 Kirchheim/Teck-Ötlingen, Reutlinger Straße 11.

### Haynau

Frau Käthe Knoll geb. Hänisch, Ring 56, jetzt 3093 Eyrstrup/Weser, Kohrsweg 5.

### Hinweis

Wir weisen auf unsere heutige Anzeige „Hayma-Neunerlei“ hin, dieses bekannte gute schlesische Pfefferkuchengewürz. Verlangen Sie es bitte rechtzeitig bei Ihrem Kaufmann — oder falls dort nicht erhältlich — direkt beim Hayma-Werk, 4967 Bückeburg. — Es wird spesenfrei zugesandt!

**Fertige Betten u. Kopfkissen**  
Inlatten, Bettwäsche, Wolldecken, Karo-Stop-Flachbetten, Daunendecken, Bettfedern, direkt vom Fachbetrieb:

**Rudolf Blahut**  
Gegr. 1882, Stammhaus Deschenitz/Neuern  
jetzt: 8492 Furth i. Wald  
Marienstraße 23  
ausführl. Angebot u. Muster kostenlos



# ANSCHRIFTEN

## Ulbersdorf

Adler Willi: Eigenrode 84/Mühlhausen, Thür.  
 Aglaster Günter: 5060 Frielinghausen, Köln.  
 Altmann Alfred: Laubusch/Hoyerswerda, Aug.-Bebel-Str. 10.  
 Altmann Emma: 3331 Gr. Sisbeck 54 über Helmstedt.  
 Altmann Erich, Landarbeiter, und Frau Edeltraud geb. Krüger, Nr. 167: 3006 Großburgwedel, Burgdorfer Str. 169.  
 Altmann Walter: 4350 Recklinghausen, Pinsstraße 24.  
 Anders Alfred, Malermeister: Alt-Wustraw ü. Bad Freienwalde, Oderbruch.  
 Anders Helene geb. Reuschel: 5063 Overath bei Köln, Im Aul.  
 Arndt Liesbeth: 5063 Overath-Hammermühle, Bez. Köln.  
 Baldt Hans und Frau Erna geb. Müller: 5030 Hermülheim, E.-Moritz-Arndt-Str. 4.  
 Behnk Frieda geb. Lips, Wwe., 5063 Overath-Rittberg, Berg.-Kreis.  
 Behnk Günther, Eisenbahner, und Frau Margot geb. Müller: 5600 Wuppertal-Barmen, Ferd.-Thun-Str. 10.  
 Behnk Hans-Dieter: 3042 Munster, Wagnerstraße 6.  
 Behnk Karl-Heinz und Fam.: 5250 Engelskirchen-Miebach, Hofweg 9.  
 Behnk Siegfried und Fam.: 5061 Heiligenhaus, Neuenhauser Str. 31, Bez. Köln.  
 Behnk Werner und Fam.: 5250 Engelskirchen, Ober-Schelmerath.  
 Behre Marianne geb. Hiller: 3161 Groß Lobke/Hildesheim.  
 Beier Hilde geb. Breuer: 5201 Reelsiefen, Post Scheiderhöhe bei Siegburg.  
 Berger Frieda geb. Baier, Kohlenhdlg.: 5065 Vilkerath/Overath, Elsterberg 2.  
 Berger Lieselotte geb. Höfig: 3001 Lühnde 11/Hildesheim.  
 Berger Selma geb. Mai, Rentnerin: 5060 Frielinghausen, Post Untereschbach, Finkenweg.  
 Berger Siegfried: 5065 Vilkerath/Overath, Elsterberg 2.  
 Bittner Robert: 5920 Elsuß 11 über Berleburg, Kreis Wittgenstein.  
 Börner Gertrud geb. Altmann: 4961 Gellendorf über Stadthagen.  
 Börner Hilda geb. Altmann: 3331 Groß Sisbeck.  
 Breuer Lina: 5063 Overath-Spich, Bez. Köln.  
 Breuer Rudi und Frau Ingeborg geb. Wodge aus Danzig: 5063 Overath-Spich, Bez. Köln.  
 Breuer Selma geb. Langer: 2831 Neubruchhausen 202 über Bassum.  
 Breuer Walter: 2831 Neubruchhausen 202 über Bassum.  
 Bunzel Pauline: Kodersdorf 86, Kreis Niesky/OL.  
 Conrad Erwin, Bauer: 4050 Mönchengladbach, Am Tannenbaum 49.  
 Conrad Walter und Frau Gretel geb. Breuer: 5060 Neichen 1/Untereschbach, Bez. Köln, Burgstr. 7.  
 Corbett Martha geb. Fiebig, Nr. 41: Kansas City, USA, 4933 1/2 E. Truman Rd. I Mo.  
 Dennert (Deunert) Paul: Dorfhain ü. Tharandt/Dresden.  
 Dilger Anneliese geb. Kaulisch: 7803 Gundelfingen über Freiburg/Brsg., Glotterpfad 2.  
 Döe Lieselotte geb. Thomas: 4451 Ramssel, Post Baccum.  
 Döring Fritz, Gärtner, und Frau Dora geb. Reuschel, Nr. 151: 5066 Büscherhöfchen, Post Marialinden über Overath/Köln.  
 Döring Horst, Buchhalter, und Frau Waldtraut geb. Hamann, Dorfstr.: 6760 Rokenhausen, Bahnhofstr.  
 Döring Oskar und Fam.: Hartenstein/Erzgeb., Bahnhofstr. 43.  
 Döring Richard, Landwirt, und Frau Charlotte: 7750 Konstanz, Rheingutstr. 7.  
 Döring Selma geb. Feige, Nr. 17: 6761 Mannweiler, Kreis Rockenhausen/Rheinpf.

Döring Werner, Schmied, Nr. 17: 6761 Mannweiler, Kreis Rockenhausen, Hauptstraße 7.  
 Dörr Rosemarie geb. Scholz: 4131 Rheink.-Baerl, Heesbergstr.  
 Drefke Frieda: X 1271 Birkenstein/Hoppegarten, Promenade.  
 Drescher Betty geb. Conrad: 5670 Opladen/Rhld., Wilhelmstr. 30.  
 Drung Bruno: 4073 Jüchen/Grevenbroich, Friedhofstr. 2.  
 Eifler Irmgard geb. Pohl: 6461 Rothenhausen/Gelnhausen, Rohrstr. 1-3.  
 Engel Martha: Frankenberg/Sa.  
 Ernst Frieda, Wwe., Nr. 183: 4501 Hasbergen, Ohrbecker Str. 7.  
 Ernst Martin, Fleischermeister, und Frau Frieda geb. Reich: 4476 Werlte, Kirchstraße.  
 Ernst Siegfried, Fleischermeister, und Frau Margret geb. Lembeck, Dorfstr. 183: 4501 Hasbergen, Kreis Osnabrück, Oberbecker Straße 7.  
 Ertel Erika geb. Remane: 2000 Hamburg, Bramfelder Str. 135.  
 Fellenberg Rosa geb. Mank und Ehemann Kurt: 5603 Wülfrath, Kastanienallee 20.  
 Ferber Herta geb. Rudolph: 4701 Süddinker/Hamm Nr. 12.  
 Fichtner Selma: 7953 Schussenried, Kreis Biberach, Fischerhausstr. 1.  
 Fiebig Margarete: 8500 Nürnberg, Dalsinger Straße 19.  
 Fiebig Richard, Straßenwärter, und Frau Elfriede geb. Oertner, Nr. 42: 8551 Stöckach 2, Post Igensdorf.  
 Fiedler Anna geb. Stilta: 2832 Twistringen, Bahnhofstr. 31.  
 Flick Erika geb. Beer: Peikwitz bei Hoyerswerda/Sa.  
 Förster Max und Fam.: 2805 Erichhof/Bremen, Huntestr. 176.  
 Föst Walter: 3030 Fulda Nr. 9 über Walsrode.  
 Fritsch Frieda: Kleinerkmannsdorf 14 bei Radeburg, Kreis Dresden.  
 Fuchs Emilie geb. Siebelt: 7321 Hattenhofen, Frühlingsstr. 14.  
 Fuchs Paul und Frau Frieda geb. Förster: 7321 Hattenhofen/Göppingen, Frühlingsstr. 14.  
 Gans Erich: Dresden A 45, Stevensohnstraße 28.  
 Garbers Ursula geb. Zöllner, Nr. 160: 3091 Süstedt 7, Post Uenzen.  
 Geisler Meta geb. Altmann: X 33 Schönbeck/Elbe, Wilhelm-Helge-Str. 135.  
 Gerlach Alise: Magdeburg, Weidenstraße 8.  
 Grethe Frieda verw. Schüder geb. Scholz und Ehemann Wilhelm: 3406 Bovenenden/Göttingen, Feldtorweg 25.  
 Guder, Gemeindegesekr., Post-Agentur: 6000 Frankfurt/Main, Scherbinstr. 12, I.  
 Hahnelt Gotthard, Rentner, und Frau Berta verw. Friedrich geb. Lehnert: 4750 Unna-Königsborn, Heinrichstr. 2.  
 Haupt Otto: Hönow bei Berlin, Fichtengrund 33.  
 Haupt Willi: 6100 Darmstadt, Wingertsbergstraße 9.  
 Heilmann Hildegard: 4790 Steinhorst 84 über Paderborn.  
 Hein Dieter und Frau Christa geb. Fröhlich: Lauchhammer 2, Neustadt/Sa., Bockwitzer Straße 2.  
 Helbig Alfred und Frau Johanna geb. Berger: 5060 Frielinghausen, Post Untereschbach, Finkenweg.  
 Helfrich Alfred, Verw.-Angest., 3352 Einbeck, Hullerser Landstr. 3 a.  
 Hennig Erich, Schmied, und Frau Meta geb. Riediger, Nr. 103: 3201 Asel 56, Kreis Hildesheim.  
 Hennig Heinz, Nr. 103: 2271 Utersum auf Föhr.  
 Hennig Horst, Nr. 103: 4750 Unna/Westf., Hammerstr. 70 b.  
 Hentschel Ida geb. Altmann: X 8901 Girbigsdorf 29, Kreis Görlitz.  
 Hersina geb. Weiß: 8752 Goldbach/Aschaffenburg, Berwindstraße 28.  
 Hohberg Walter, Nr. 11: 4140 Rockenhausen, Trompeterstr. 125.

Hiller Oskar, Bauer, und Frau Else geb. Heide, Nr. 129: 3161 Groß-Lobke 142, Post Lehrte.  
 Hohberg Anna geb. Krause, Witwe, Nr. 11: 4131 Rheinkamp-Repelen, Eichendorffstraße 3.  
 Hübner Alfred und Frau Meta geb. Keller: Kodersdorf 86 über Niesky/OL.  
 Hübner Martha geb. Koschke: 4354 Datteln/Westf., Nettebruchstr. 1 a.  
 Hübner Reinhard: Löbau/Sa., Vorwerkstraße 7.  
 Hühnerbach Christa geb. Scholz: 4131 Rheink.-Baerl, Am Heesberg 3.  
 Hugendubel Anneliese geb. Sauer: 7000 Stuttgart 6, Landhausstr. 84.  
 Jehn Erich, Nr. 57: 3011 Garbsen/Han., Hannoversche Str. 1 A.  
 Jerkel Anna: Zessen, Kreis Teltow, Eisenbahnstr. 19.  
 Jung Klara geb. Utikal: 5840 Schwerte/Ruhr, Graf-Diederich-Str. 1.  
 Jurr Käthe geb. Behnk: 5063 Overath-Auel, Fischerstraße 5.  
 Kaulisch Paul: Rosenhain bei Löbau.  
 Kittlaus Ida: Dresden A 17, Lockwitztalstraße 35.  
 Klämmt Artur und Fam.: 3590 Bad Wildungen, Hinter der Mauer 27.  
 Klages Hildegard geb. Berger: 5026 Brauweiler/Köln, Jahnstr. 17.  
 Knappe Martin und Frau Martha geb. Fiedler: 2832 Twistringen, Bahnhofstr. 31.  
 Köhler Selma geb. Wolf u. Waltraud: 7927 Giengen/Brenz, Schwagestr. 33.  
 Körner Margarete geb. Ludewig: 2819 Barrien, Breslauer Str. 25 oder 29.  
 Konrad Wilhelm: 5060 Neichen/Köln.  
 Krause Heinz, Landwirt, u. Schwester Marga: 6370 Oberursel/Taunus, Dornbachstraße 35.  
 Krause Richard: Hoppegarten bei Berlin, Birkenstein-Siedlung, Mittelstr. 5.  
 Kühn Alfred: Schraden über Liebenwerda, Kreis Cottbus.  
 Kühn Olga geb. Leßmann: 4050 Mönchengladbach, Monschauer Str. 44.  
 Kühn Pauline: Großenhain/Dresden, Kirchplatz 2, bei Heidrich.  
 Künzel Paul, Schmiede: 3012 Langenhagen/Han., Hindenburgstr., Ledigenheim, Zimmer 1.  
 Kuhn Alfred: Schraden, Kreis Liebenwerda/Sa.  
 Laqua Renate geb. Behnk: 4000 Düsseldorf-Derendorf, Tußmannstr. 119.  
 Leukert Helene: 5060 Neichen, Post Untereschbach, Bez. Köln, Burgstr. 8.  
 Leusmann Hanne geb. Werner: 4705 Pelkum bei Hamm, Brinkstr. 12.  
 Liebig Frieda: Arnsdorf bei Dresden.  
 Lieder Frieda geb. Fritsch, Nr. 109: 4354 Datteln/Westf., Hochhomsener Str. 52.  
 Luda Johanna geb. Conrad und Ehemann Armin: 4711 Bork/Westf., Mühlenweg 20.  
 Ludewig Ernst: 7890 Waldshut/Rhein, Bergstraße 67.  
 Ludewig Gustav, Kfm., und Frau Friedel: 7100 Heilbronn/Neckar, Schmollerstr. 38.  
 Ludewig Herta: 5980 Werdohl, Städt. Krankenhaus.  
 Ludewig Selma geb. Berger: 2800 Bremen-Oberneuland, Gust.-Brandes-Weg 4a.  
 Graf von Lüttichau Job Hannibal: 6900 Heidelberg, Im Buschgewann 116.  
 Gräfin von Lüttichau Margot geb. von Rosen, Rittergut: 6900 Heidelberg, Buschgewann 116.  
 Machurig Fritz: Hennickendorf bei Berlin, Siedlung 6.

### Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt des Gräfe und Unzer Verlages bei, in dem Sie viele Bücher und Schallplatten der schlesischen Heimat finden. Alle angebotenen Bücher und Platten sind am Lager. Wir würden uns freuen, rechtzeitig Ihre Weihnachtswünsche entgegenzunehmen.  
 Ihr Heimatverlag  
 Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten  
 3340 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 205

# Freude schenken durch gute Bücher!

ARNO LUBOS

## Der humane Aufstand

ZWEI ERZÄHLUNGEN

138 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Ganzleinen, zweifarbiger Schutzumschlag 9,80 DM

Es scheint, daß in diesem Buch ein außergewöhnlicher Inhalt vorliegt. Denn: ein geplanter Aufstand findet nicht statt, auch der befohlene Krieg wird nicht ausgetragen. Eine ungewöhnliche Menschlichkeit scheint am Werk zu sein. In Polen tragen sich die Geschehnisse zu. Zwei Episoden aus dem 19. Jahrhundert und aus der geschichtlichen Wende des Jahres 1945 sind Einblendungen in das stete Fragen nach Menschlichkeit, welches gerade dem zerrissenen und zerrütteten polnischen Volk, aber auch dessen Beherrschern notwendig sein mußte.



GEORG A. MAGIERA

## Geschöpfe in Gottes Hand

96 Seiten, Format 12 x 18 cm, mit Illustrationen von Herbert Quersfeld, Ganzleinen 6,50 DM

„Geschöpfe in Gottes Hand“ hat der oberschlesische Autor Georg Magiera dieses Buch betitelt. Er möchte dem Leser vor Augen führen, daß alle Kreatur — Mensch, Tier und Pflanze — in der Hand Gottes steht, der allein bestimmt, wie sich das Schicksal des einzelnen Lebewesens erfüllen soll, „denn Gottes Wege sind wunderbar“. Die reizvollen Weihnachts- und Tiergeschichten kann man zu den schönsten ihrer Art zählen. Die Erzählung von „Kurz, dem Igelclown“ wurde von einer deutschen Rundfunkanstalt preisgekrönt. Ein beliebtes Geschenkbandchen für jung und alt.



GERHARD UHDE

## Das rettende Buch

EINE BEGEBENHEIT

192 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Ganzleinen, dreifarbiger Schutzumschlag 11,50 DM

Wie schon im „Westöstlichen Geständnis“ und im weit-hin bekannten Roman „Lioba lebt“, läßt Gerhard Uhde auch in seinem „Rettenden Buch“ Menschen von seelischer Kraft und Größe für Versöhnung und Frieden wirken, für die Überwindung des Hasses durch die Liebe, des Todes durch den lebendigen Glauben. Beschworen wird hierin die knisternde Atmosphäre jener Maitage des Jahres 1945 in Prag, da die deutsche Besatzungszeit zu Ende ging und in der Moldaustadt als erstes die deutsche Sprache ausgelöscht wurde.

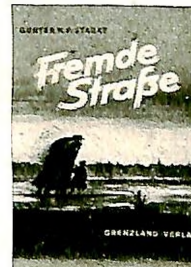


GUNTER K. P. STARKE

## Fremde Straße

Erzählungen, 64 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, mit Illustrationen, dreifarbiger Umschlag, broschiert 3,90 DM

Dieses kleine Büchlein will mit seinen Erzählungen die heimliche Pforte unseres eigenen Erlebens aufschließen, indem es die Schicksale anderer Menschen im großen Horizont unserer Zeit auf eine volksliedhafte Art schildert. „Jede Vollendung ist Abschied“ — so heißt eine dieser Erzählungen. Doch wenn wir uns von den hingebend malenden Worten des Autors von Geschichte zu Geschichte führen lassen, dann erfahren wir, daß ihm nicht nur der Abschied in der Vollendung vertraut ist. Er weiß, wie sehr alles Leben Wandlung und eine Kette von Abschieden ist auf dem Weg durch die Zeit.



PAUL HABRASCHKA

## Meinen Tod will ich selber sterben

Roman, 256 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Ganzleinen, dreifarbiger Schutzumschlag 11,80 DM

Der oberschlesische Bergmannsdichter schildert hier seine Erlebnisse nach dem zweiten Weltkrieg. Von der sowjetischen Besatzungsmacht in Oberschlesien interniert, führt der Weg in die Weiten der Sowjetunion, in einen erbarmungslosen Kampf um die Erhaltung des nackten Lebens. Drei 48jährige Männer wagen die Flucht. Der erste Fluchtversuch mißlingt. Neue Flucht durch die Weiten des Landes. — Der Weg führt in die Freiheit, doch das Land der Kindheit ist polnisch geworden.



HANS ROSSLER

## Das Hans-Rößler-Buch

112 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, Ganzleinen, mehrfarbiger Schutzumschlag 7,60 DM

Hans Rößler gehörte zu den namhaften schlesischen Schriftstellern. Er hat sich besonders durch seine mundartlichen Gedichte und Geschichten (auch Lieder) um das geistige Schlesien verdient gemacht. Er trifft in seinen Gedichten meisterhaft den Volkston der Schlesier, im Besinnlichen wie im Heiteren. Im vorliegenden Buch gibt Hans Rößler einen Abriss seines Lebens. Er berichtet von seiner Kindheit, vom Leben unter den Polen in Schlesien und von seiner „Eingliederung“ in die Bundesrepublik, wobei er allen Situationen, die auftauchen, immer einen Funken Humor abzugewinnen weiß.



WERNER NIEBLICH

## Stadt am Strom

Roman, 268 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Ganzleinenband, dreifarbiger Schutzumschlag 11,80 DM

In diesem Roman hat Werner Nieblich seiner Heimatstadt Dresden ein Denkmal gesetzt. Nichts von den Schrecken des Krieges ist in dem beschwingten Buch vorhanden, er läßt Dresden noch einmal auferstehen, wie es Millionen Menschen aus aller Welt kannten und liebten. — Drei junge Paare erleben in der märchenhaften Kulisse der Musik- und Kunststadt ihren Aufstieg, Menschen von Ritterlichkeit und Anmut, die auch in den zwischenmenschlichen Beziehungen stets vornehmes Taktgefühl bewahren. Nichts ist in dem Buch konstruiert, alles ist lebensnah, heiter und beschwingt geschildert.



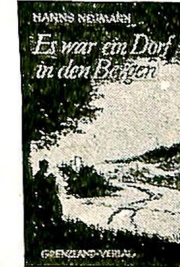
HANNS NEUMANN

## Es war ein Dorf in den Bergen

Tagebuchskizzen, heiter und besinnlich aus dem östlichen Riesengebirge

Ganzleinen, 164 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Illustr. von Kurt Fingerhut, mehrfarb. Schutzumschlag 9,80 DM

In den amüsant geschilderten Begebenheiten dieses Buches spiegelt sich das Leben einfacher und ehrlicher Menschen wider, die in Freud und Leid zueinandergehört. Ein Dorf im Osten des Riesengebirges und seine idyllische Umgebung sind der Schauplatz in diesen vorwiegend heiteren Tagebuchblättern, die den Leser zurückführen in eine gemütvollere Zeit.



JOHANNES REUTER

## Eine Handvoll Zufriedenheit

Roman, 160 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, Ganzleinen, dreifarbiger Schutzumschlag 9,80 DM

Dieser Roman führt mit vorwiegend humorvollen Episoden in eine Siedlung, die von Menschen verschiedener Mentalität bewohnt wird. Die Handlung ist in ihren Grundzügen zeitlos: der Wunsch, die Nöte und Sorgen des Daseins mit finanziellen Mitteln zu beseitigen und dadurch dem Leben angenehme Seiten abzugewinnen. Jede der beteiligten Personen in diesem Buch glaubt, durch eine mysteriöse Erbschaft noch einmal bessere Tage zu erleben. Die Anstrengungen, die dafür in Kauf genommen werden, sind possenhaft zugespitzt und treffen das Menschlich-Unzulängliche in seinem Kern.



NIKOLAUS VON LUTTEROTTI

## Vom unbekanntem Grüssau

Mit einem Essay von Professor Dr. Theodor Heuß, 208 Textseiten, 10 Bildtafeln und einer vierfarbigen Gemäldereproduktion eines Bildes des Verfassers, Leinen, zweifarb. cellophan. Schutzumschlag 12,80 DM

Kloster Grüssau wurde 1242 von St. Hedwigs Schwiegertochter, Anna von Böhmen, als Gedächtnisstätte für ihren im Kampf gegen die Mongolen bei Wahlstatt gefallenen Gatten gestiftet. Mit Abt Bernardus Rosa (1660 bis 1696) begann „Grüssaus goldenes Zeitalter“, das in seinen berühmten Barockbauten bis in unsere Tage nachlebt. Von der Glanzzeit Grüssaus gibt das Buch eindrucksvolle Berichte und wird damit zum überzeugenden Dokument für das Deutschum Schlesiens.

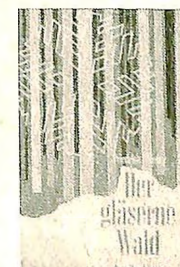


FRIEDRICH MINSTER

## Der gläserne Wald

128 Seiten, Format 12,5 x 19 cm, mit Illustrationen von Ulrich Schürmann, Ganzleinen 9,80 DM

Kindheitserinnerungen, Beobachtungen und Begegnungen sind der Anlaß dieser Geschichten. Sie wurden fast ausnahmslos im Hörfunk — Südwestfunk und Radio Bremen — gelesen. Von Kindern und Hirten, Einsamen und Heimatlosen ist die Rede, von Menschen auf der Suche nach Trost und Wärme. Nicht von ungefähr handeln sie im Winter — jener Jahreszeit, die nicht nur Stille und Erstarrung bedeutet, sondern auch Besinnung und Frage nach dem Nächsten. Der Autor erzählt sachlich, mit Liebe zum Mitmenschen und mit dem Humor, der die kleinen Dinge und Alltäglichkeiten vergoldet.



Zu beziehen durch den Buchversand der

**Goldberg-Haynauer  
Heimatsnachrichten**

3340 Wolfenbüttel  
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

SIEGFRIED GÜNZEL

## Am Fuß der blauen Nebelberge

200 Seiten, davon 24 Seiten Illustrat., Format 13,5 x 20 cm, Einband im Vierfarbendruck, Ganzleinen 10,80 DM

Von zahllosen Geheimnissen umwittert ist das weite Gebiet der „Grünen Hölle“ im Norden Brasiliens. In dieses Land am Amazonas und seinen Nebenflüssen, von dichten Urwäldern bedeckt, das bis vor kurzem noch niemand zu betreten wagte, führt uns der Verfasser dieses Buches, in abenteuerlichen Berichten.



## Hohlspiegeleien

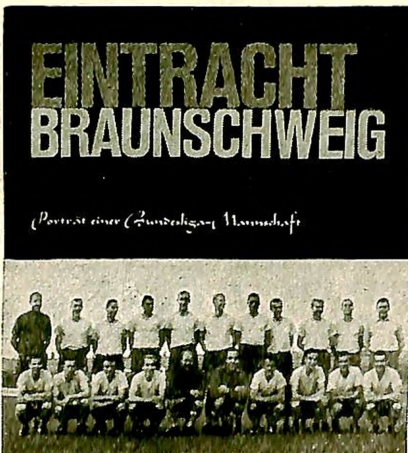
Aus den SPIEGEL-Jahrgängen 1962–1966

Erschienen in Verlagsgemeinschaft mit dem Verlag A. Graff. 1967 160 Seiten, Format 11 x 18 cm, Cellophanierter Kartonumschlag. Ladenpreis: 4,80 DM

Die hier zusammengestellten Beiträge wurden aus den „Hohlspiegel“-Notizen ausgewählt, die in der Zeit von 1962 bis 1966 im Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL erschienen sind.

Die wiedergegebenen kuriosen Begebenheiten und Sachverhalte sind zeittypisch und pointieren durch den grotesken Einzelfall politische und geistige Haltungen. Der Band zeichnet ein ebenso interessantes wie verwunderliches Bild des Zeitgeschehens an der Peripherie der großen Ereignisse. Während sich Satire sonst aus der übertriebenen und vergrößerten Darstellung eines Sachverhaltes ergibt, entsteht sie hier schon allein durch die Wiedergabe der Realität.

Überraschend und reizend ist die Vielzahl der Beiträge, die eine amüsante Lektüre bieten.



Das große Eintracht-Buch:

## Eintracht Braunschweig

Porträt einer Bundesligamannschaft  
Der Deutsche Fußballmeister 1967  
in Wort und Bild

Gesamtredaktion: Hans-Alfred Herchen u. Dietmar Rock. Textliche Bearbeitung: Heinz Graßhof, Leiter der Fußballabteilung des BSV Eintracht. Bildtexte: Eintracht-Trainer Helmut Johannsen. Erschienen in Verlagsgemeinschaft mit dem Verlag A. Graff. 200 Seiten (Kunstdruckpapier) mit über 140 ausgewählten Fotos von 18 namhaften Fotografen, Großformat, Ganzleinenband mit farb. Schutzumschlag 19,80 DM

Die repräsentative Eintracht-Dokumentation mit fesselnden Fotos und informativen Textbeiträgen ist ein wertvolles Nachschlagewerk für jeden Fußballfreund.

## Beliebte Bücher vom „Menzel-Willem“

PROF. WILHELM MENZEL

### Schläs'sches Pauernbrut

Das Karl-Klings-Buch

104 Seiten, Format 12,5 x 20,5 cm, mehrfarbiger Schutzumschlag, Ganzleinen 7,80 DM

Eine Auslese aus den Gedichten und Geschichten des schlesischen Heimdichters Karl Klings. Zum 100. Geburtstag herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Wilhelm Menzel, womit die Bemühungen fortgesetzt werden, schlesisches Kulturgut, das verloren zu gehen droht, der Nachwelt zu erhalten. „Schläs'sches Pauernbrut“ ist kernig und schmackhaft.



PROF. WILHELM MENZEL

### Schlesischer Guckkasten

152 Seiten, Format 12,5 x 20,5 cm, mit Illustrationen von Kurt Fingerhut, Ganzleinen 8,50 DM

Ein Hausbuch im wahren Sinne des Wortes ist der „Schlesische Guckkasten“. Und eine Fundgrube! Was es an schlesischen Sitten, Bräuchen und Eigenarten gibt, hier findet man es. Ob es nun um das Problem der Brautwerbung geht oder um die Bedeutung des Wortes „tischkerieren“ oder ob man etwas über schlesische Originale wissen möchte — der „Guckkasten“ erschließt die ganze Vielfalt des schlesischen Lebens.



PROF. WILHELM MENZEL

### Hausbacken Brut

112 Seiten, Format 12,5 x 20,5 cm, mit Holzschnitten von Prof. Paul Sinkwitz, Ganzleinen 7,80 DM

Mit dem Büchlein „Hausbacken Brut“ liegt die Neuausgabe eines Werkes vor, das, von anderer Hand geschrieben, vor einem halben Jahrhundert unter dem gleichen Titel dazu diente, Gedichte, Merksprüche und Erzählungen in der Mundart der Oberlausitz als wertvollen Bestandteil deutscher Dialektdichtung der Zukunft zu erhalten. Neu ist nicht nur die Auflage, sondern auch die Aufmachung und zum großen Teil der Inhalt.



PROF. WILHELM MENZEL

### Ostdeutsche Weihnachten

144 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, Illustr. v. Kurt Fingerhut, mehrfarb. Schutzumschlag, Ganzleinen 9,80 DM

Was berühmte und bekannte ostdeutsche Dichter und Schriftsteller in Erzählungen, Gedichten, Betrachtungen und Berichten zum Thema „Weihnachten“ zu sagen haben, das hat der Herausgeber, allen Schlesiern als „derr Menzel-Willem“ bekannt, in einer Auswahl in diesem Buch zusammengestellt. Es ist für alle interessant, die gute Literatur schätzen und einen Überblick über Schaffen und Stil ostdeutscher Literaten gewinnen wollen.



# Aktuelle Schriften zu Fragen des deutschen Ostens

BOLKO FRHR. V. RICHTHOFEN

## Schlesien und die Schlesier

Eine landes- und stammeskundliche Übersicht

Heft 1 Die Schlesier vor und nach der  
Vertreibung aus ihrer Heimat  
48 Seiten, broschiert 2,40 DM

Heft 2 Landschafts- und Wirtschaftskunde  
Schlesiens sowie seine Geschichte von  
der Urzeit bis zum Dreißigjährigen Krieg  
52 Seiten, broschiert 2,40 DM

Heft 3 Schlesiens Geschichte vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Gegenwart  
48 Seiten, broschiert 2,40 DM



Die Schriftenreihe des Grenzland-Verlages über aktuelle Fragen der Ostpolitik wird ergänzt und bereichert durch die vorliegende Veröffentlichung des in weiten Kreisen des In- und Auslandes bekannten Autors.

Eine wohlfeile, gedrängte Übersicht dieser Art fehlte bisher im schlesienkundlichen Schrifttum. Sie wird aber zur Breitenarbeit dringend gebraucht, so z. B. im Rahmen der für alle Länder der Bundesrepublik Deutschland erlassenen ministeriellen Bestimmungen über die Pflege der Ostkunde in sämtlichen Schulgattungen, weiter u. a. in den schlesischen Organisationen und anderen der deutschen Heimatvertriebenen, für Jugendverbände, Studenten, öffentliche Bibliotheken aller Art, Gewerkschaften und überhaupt. — Der Verfasser gebraucht sehr bewußt nicht nur eigene Formulierungen. Er läßt vielmehr zugleich zahlreiche andere Sachkenner, schlesische und außerschlesische einschließlich von Polen und anderen Nichtdeutschen, durch Zitate aus ihren Feststellungen zu Wort kommen. Es soll damit folgendes unterstrichen werden: Die Ergebnisse der Übersicht beruhen auf einer breiten, unwiderlegbaren, keineswegs nur schlesischen bzw. nur deutschen Grundlage. Allein die so ermittelte volle Wahrheit ist geeignet, einer echten Völkerverständigung und behutsamen, bis zu Ende durchgedachten, friedlichen Freiheits- und Aufbaupolitik zu dienen, nicht nur für die Schlesier und alle Deutschen, sondern zugleich für sämtliche beteiligten Völker, Europa und die Welt.

DR. HELMUTH FECHNER

## Vorverzicht, Völkerrecht und Versöhnung

Aspekte der Ostkunde unter Berücksichtigung der Denkschrift der EKD

2. verbesserte und ergänzte Auflage, 40 Seiten 1,50 DM

Die Arbeit des Verfassers ist insofern hochaktuell, als hier die Behandlung der deutschen Frage von den Gründen her motiviert wird, die dem deutschen Volk den Verzicht auf ein Drittel seines Staatsgebietes gegen alles gültige Völkerrecht recht — auch von kirchlicher Seite — einreden wollen.

DR. HELMUTH FECHNER

## Deutsche Ostprobleme

Beiträge zur geschichtlichen Bildung heute

64 Seiten, broschiert 2,40 DM

Schon seit eineinhalb Jahrzehnten bemüht sich der Verfasser, der systematischen Abwertung unserer Geschichte in Aufsätzen entgegenzutreten. Er vermag nicht einzusehen, daß in Deutschland nach jedem Systemwechsel auch die Geschichte umgedeutet werden muß; er sieht darin eine verhängnisvolle neue, selbstverschuldete Tragödie unseres Volkes.

DR. ADALBERT HUDAK

## Die Deutschlandfrage

in der Sicht der Prager Allchristlichen Friedenskonferenz

40 Seiten, broschiert 2,40 DM

In der Arbeit werden anhand des Quellenmaterials die mannigfachen Äußerungen und Entschlüsse zur Deutschlandfrage der Prager Friedenskonferenz zusammengestellt. Den Verfasser bedrängt die Sorge um die Politisierung der Kirche in unseren Tagen, die zur „Förderung des Evangeliums“ dazusein hat.

EBERHARD VOLKER

## Das deutsch-polnische Verhältnis seit 1772

2. verbesserte Auflage, 32 Seiten 2,40 DM

In der Diskussion über unser Verhältnis zu Polen werden auch naturgemäß immer wieder historische Argumente vorgebracht. Vielfach werden dabei einseitig die Tatsachen hervorgehoben, oder sie werden gefärbt und entstellt. Nun wird hier eine kurzgefaßte, auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Darstellung des deutsch-polnischen Verhältnisses in Geschichte und Gegenwart vorgelegt.





## Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag bzw. silberne und goldene Hochzeit.

### Goldberg

Am 29. 11. feiert Frau Marie Stempel verw. Gottschling geb. Döring in geistiger



und körperlicher Rüstigkeit im Kreise ihrer Kinder und Enkel ihren 90. Geburtstag in 8650 Kulmbach, Hardenbergstraße 6.

Am 27. Oktober 1967 feierte Frau Martha Galinsky geb. Habel ihren 70. Geburtstag. Sie hat eine schwere Krankheit überwunden. Ihren Lebensabend verbringt sie nach ihrer Übersiedlung aus der Zone, bei ihrer Tochter Liesbeth in 2141 Hooksiel ü. Jever.

Am 22. 11. 1967 vollendet Frau Martha Ebert in 6455 Klein Auheim, Annastr. 8, ihren 84. Geburtstag. In der Heimat hat sie nach dem Tod ihres Mannes 1941 das Seiler- und Spielwarengeschäft bis zur Ausweisung weitergeführt.

Am 12. 11. 1967 feiert der Färbermeister i. R. Herr Richard Walter in 6452 Steinheim a. M., Wilhelmstraße Nr. 37, seinen



70. Geburtstag. Herr Walter war zuletzt Inhaber der Fa. C. Gottschling, Färberei und Reinigung, Gefälle 2,

Am 2. 12. 1967 kann Herr Willi Pohl, Friedrichstraße 12, im Kreise seiner Lieben, bei bester Gesundheit, in seinem neuen Haus in 2804 Lilienthal, Jan-Reiners-Weg Nr. 22, seinen 65. Geburtstag feiern.

### Haynau

Frau Martha Schrödter geb. Scheider begeht am 22. 11. 1967 ihren 81. Geburtstag in 2800 Bremen, Heinrich-Heine-Str. 72.

Frl. Elly Woitschach, Gartenstr. 7, feierte am 12. 10. 1967 ihren 70. Geburtstag

im Kreise ihrer Angehörigen in 3100 Celle-Wietzenbruch, Immenweg 7. Wir wünschen ihr gute Genesung nach schwerer Krankheit.

Frau Elfriede Jesche, Obercunnersdorf/OL, Krs. Löbau (Peipestr. 5), wird am 21. 12. 1967 75 Jahre alt.

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit kann das Ehepaar Lehrer i. R. Leo Doberschütz und Frau Hedwig am 30. November 1967 begehen. Beide stehen im 89. Lebensjahr und dürfen sich trotz ihres hohen Alters einer verhältnismäßig guten Gesundheit erfreuen. Im Jahre 1920 aus ihrer Heimat, der Provinz Posen, ausgewiesen, traf das Ehepaar mit seinen drei Kindern ein zweites Mal das harte Los der Vertreibung, diesmal aus seiner Wahlheimat Haynau/Schlesien im Jahre 1945, in der Herr Doberschütz als Lehrer an den Volksschulen tätig war. Jetzt verbringt das Ehepaar seinen Lebensabend bei seiner ältesten Tochter, der Oberlehrerin Edith Doberschütz in Hof, Bahnhofstr. 3.

Am 30. 10. 1967 vollendete Fräulein Meta Lubrich in geistiger und körperlicher Frische ihr 77. Lebensjahr, Gartenstraße 9, jetzt in Oedt bei Krefeld, Hochstraße 64, wohnend.

Am 28. 11. feiert Herr Erich Standke seinen 60. Geburtstag, Flurstraße 18, jetzt in X 37 Wernigerode/Harz, Amtsfeldstr. 21. Seine einzige Tochter, Doris, hat sich im August verlobt.

Frau Luise Leder feierte am 11. Nov. ihren 78. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische bei ihren Kindern und Enkeln in 6000 Frankfurt/Main, Im Mellzig Nr. 1 (Bahnhofstraße, Schneiderei).

Berichtigung zu Nr. 10: Es muß heißen: Frau Irma Holle wohnt in 2800 Bremen 1, Klattenweg 47, nicht Klettenweg.

### Schönau/Katzbach

Seinen 78. Geburtstag feiert am 29. 11. Herr Dr. Kurt Graeve in 3257 Springe/Deister, Militzsch-Trachenberger Str. 23.

Am 3. 12. wird Frl. Olga Schwarz 81 Jahre alt, sie wohnt in X 89 Görlitz, Hohe Straße 20.

In X 327 Burg bei Magdeburg, Karl-Marx-Straße 38, kann am 5. 12. 1967 Frau Ida Strauß geb. Pilger ihren 77. Geburtstag feier.

Den Bund fürs Leben schlossen am 27. 10. der Vorsitzende der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld, Herr Harri Rädcl, in 4800 Bielefeld, Spindelstr. 71, und Fräulein Rotraut Niepel, Bielefeld, Bülowstraße 37.

Frau Ida Kunze geb. Wittwer feierte am 6. 11. 1967 ihren 92. Geburtstag. Sie wohnt in 3339 Barnstorf, Krs. Wolfenbüttel.

### Adelsdorf

Sein 83. Lebensjahr vollendet am 18. 11. bei guter Gesundheit und geistiger Frische der Kaufmann Herr Paul Rosemann in 4901 Hiddnhausen über Herford, Meierstraße 184.

### Altenlohn

Frau Helene Blay geb. Müßigbrodt in 5921 Schwarzenau/Eder, Krs. Berleburg, wird am 18. 11. 1967 70 Jahre alt.

### Alt-Schönau

Herr Alois Stelzer feiert am 12. 12. seinen 60. Geburtstag in 4281 Südlohn/Westf., Eschstraße.

### Bielau

Herr Artur Kühn in 7591 Memprechtshofen, Hauptstraße 6, vollendete am 10. 11. sein 70. Lebensjahr.

Frau Meta Kühn geb. Hallmann wird am 22. 12. in 7591 Memprechtshofen, Hauptstraße 6, 70 Jahre alt.

### Bischdorf

Herr Richard Kunzendorf, Rentner, Nr. 45, in 5603 Wülfrath, Bez. Düsseldorf, Schillerstraße 51, feiert am 27. 12. seinen 76. Geburtstag.

Herr Walter Müller, Nr. 37, in X 4135 Burkhardtsdorf/Erzgeb., Hauptstraße, vollendet am 27. 12. 1967 sein 60. Lebensjahr.

Frau Gertrud Siegismund geb. Neumann, Nr. 62, in 8431 Beng bei Neumarkt/Opf., feiert am 27. 12. ihren 60. Geburts-

### Giersdorf

Am 20. 11. wird Frau Berta Schwarz in 4921 Talle, Krs. Lemgo, Albernberg 125, 78 Jahre alt.

Herr Reinhold Stammers feiert am 21. 11. in X 9612 Meerane/Sachsen, Zwickauer Str. Nr. 28, seinen 50. Geburtstag.

Frau Anna Petruschka wird am 24. Nov. 60 Jahre alt. Wohnort unbekannt.

Am 3. 12. 1967 feiert Herr Bruno Beier seinen 65. Geburtstag. Wohnort unbekannt.

Herr Gustav Hoffmann wird am 7. 12. 60 Jahre alt. Wohnort unbekannt.

Frau Luzia Hoffmann wird am 8. 12. 60 Jahre alt.

Herr Hermann Melzer feiert am 15. 12. sein 75. Geburtstag.

### Harpersdorf

#### Diamantene Hochzeit

60 Jahre in ehelicher Liebe und Treue vereint empfindet am 12. November 1967 als besondere Gottesgnade dankbaren Herzens das Ehepaar Herr Gustav und Frau Berta Junge in 5277 Reppinghausen bei Marienheide. Bis zur Ausweisung 1946 bewirtschaftete das Jubelpaar in mustergültiger Weise ihr ansehnliches Bauerngut in Nieder-Harpersdorf, Kreis Goldberg. Stets wurden Freunde wie Fremde hier in dem ehemaligen Schwenckfelder Besitz gastfrei aufgenommen und erfuhren wohlmeinenden Rat und Zuspruch. — Ihren Lebensabend verbringt das allseitig geachtete Ehepaar in Reppinghausen unter der Obhut ihrer Kinder, in bewundernswerter körperlicher und geistiger Frische verrichten beide noch allenhand Arbeiten in Haus und Hof.

S. Knörlich

### Hermisdorf/Katzbach

Am 20. Nov. 1967 wird Frau Alwine Kretschmer 91 Jahre alt. Sie verbringt ihren Lebensabend bei ihrer ältesten Tochter und deren Familie in 4705 Pelkum bei Hamm, Westheideweg 10.

Frau Frieda Hoffmann geb. Klemm, jetzt in 4700 Hamm/Westf., Heessener Str. Nr. 14, bei Stoffer, wir am 8. Dezember 1967 70 Jahre alt.

### Hohenliebenthal

Frau Martha Kiefer geb. Kuttig feiert am 6. 12. 1967 ihren 65. Geburtstag in 3510 Hann.-Münden, Ritterstraße 19.

Frau Frieda Hirsch geb. Rasper begeht am 27. 11. 1967 ihren 70. Geburtstag in 3421 Barbis/Harz, Zollstraße 45.

### Hockenu

Frau Emma Förster in 3211 Schulenburg (Leine), Post Elze, Poggenworth 16, war am 21. Oktober 60 Jahre alt.

Am 16. November 1967 wird Frau Frieda Binner geb. Tüllner, jetzt 8134 Possenhofen, Post Pöcking, 60 Jahre alt.

### Kaufung

Frau Klara Baier geb. Pätzold, Hauptstraße 34, am 24. Nov., 75 Jahre alt, in Hönze 6 über Elze.

Frau Pastor Magdalena Burkert, Hauptstr. 210, am 2. Nov., 78 Jahre alt, in Massen über Unna, Westkamp 13.

Herr Amelung Damelang am 6. Dez., 60 Jahre alt, in 3422 Bad Lauterberg/Harz, Hauptstraße 17, im Eigenheim.

Frau Marta Exner geb. Rossol, Tschirnhaus 10, am 13. Nov., 65 Jahre alt, in Rönhild, Krs. Meiningen/Thür.

Herr Wilhelm Fiebig, Randsiedlung 8, am 3. Dez., 80 Jahre alt, in Osterwald über Elze.

Frau Helene Filke geb. Walter, Poststraße 2, am 25. Dez., 76 Jahre alt, in Gersfeld/Rhön, Bahnhofstraße 23.

Frau Ida Freche geb. Joppe, Stempel 4, am 25. Dez., 82 Jahre alt, in Mehlmiesel, Krs. Kemnath.

Frau Berta Frommhold am 5. Nov. 85 Jahre alt, in 1000 Berlin 12, Wilmersdorfer Straße 55-56.

Frau Martha Gärtner, Hauptstr. 203, am 14. Dez., 65 Jahre alt, in Kemnath/Ofr., Marktplatz 128.

Frau Geisler geb. Schäfer, Hauptstr. Nr. 38, am 6. Dez., 65 Jahre alt, in Unglinghausen über Kreuztal.

Frau Anna Günther geborene Runge, Hauptstraße 32, am 26. Dez., 78 Jahre alt, in Osterode/Harz, Bergstraße 16.

Frau Ernestine Gottschild, Viehring Nr. 4, am 20. Dez., 95 Jahre alt, in Sefferweich, Krs. Bittburg/Eifel.

Frau Hulda Heptner geb. Kambach, Schulzengasse 10, am 2. Dez., 78 Jahre alt, in Burgstemmen ü. Elze, Oder-Neiße-Weg Nr. 201.

Frau Anna Hellwig, Am Bahnhof 1, am 20. Nov., 70 Jahre alt, in Oberkatz über Meiningen/Thür.

Herr Oswald Hornig, Widmuthweg 6, am 26. Nov., 77 Jahre alt, in Mühlhausen/Thür., Görnmarstraße 37.

Frau Marta Handschuh geb. Fischer, Hauptstraße 26, am 24. Dez., 77 Jahre alt, in Katzenstein 26, Krs. Osterode/Harz.

Frau Emma Hilmann geb. Hübner, Seiffen 2, am 20. Dez., 75 Jahre alt, in Mülsen-St. Jakob 165, Krs. Glauchau/Sachsen, Nebenstraße.

Frau Helene Heyber geborene Leukert, Kirchsteg 2, am 16. Dez., 50 Jahre alt, in Leverkusen-Manfort, Semmelweisstr. 16.

Herr Richard John, Hauptstr. 138, am 17. Nov., 70 Jahre alt, in Gladbeck-Zweckel, Arenbergstraße 49 b.

Frau Anna Keil geborene Hauptfleisch, Stöckelgut, am 18. Nov., 75 Jahre alt, in Baschütz 38, Krs. Bautzen/Sa.

Herr Willi Kottwitz, Hauptstr. 53, am 13. Dez., 89 Jahre alt, in Melsungen, Lindenbergstraße 31.

Frau Emmy Kuhn geb. Vogel, Hauptstraße 106, am 4. Dez., 60 Jahre alt, in Bremen 10, Auf der Würden 11.

Herr Gustav Krause, Schulzengasse 4, am 28. Nov., 85 Jahre alt, in Hessisch-Oldendorf/Weser, Horstweg.

Frau Meta Müller geb. Höher, Kirchsteg 13, am 22. Dez., 80 Jahre alt, in Kurbersdorf 21, Post Trabitz.

Frau Pauline Pätzold, An den Brücken Nr. 13, am 28. Dez., 88 Jahre alt, in Burgstemmen über Elze, Thiestraße 9.

Herr Heinrich Reimann, Tschirnhaus Nr. 1 b, am 13. Dez., 60 Jahre alt, in Redling 16, Post Oberdiendorf, Krs. Passau.

Herr Fritz Reimann, Hauptstraße 100, am 17. Dez., 65 Jahre alt, in Streudorf 120, Krs. Hildburghausen.

Frau Minna Rämpel geb. Käse, Randsiedlung 17, am 16. Dez., 70 Jahre alt, in Glauchau/Sa., Johannesstraße 1.

Herr Ernst Raupach, Hauptstraße 259, am 27. Dez., 65 Jahre alt, in Maumke über Altenhundem, Kampstraße 23.

Frau Ida Sommer geb. Keil, Dreihäuser Nr. 8, am 11. Nov., 80 Jahre alt, in Neusorg Nr. 193, Krs. Kemnath.

Herr Rudolf Sommer, Dreihäuser 8, am 11. Dez., 50 Jahre alt, in Neusorg 193, Krs. Kemnath.

Frau Hildegard Schubert geb. Mehwald, Hauptstr. 76, am 6. Dez., 60 Jahre alt, in Wallenstedt, Krs. Alfeld/Leine.

Frau Meta Scholz geb. Hein verw. Schmidt, Hauptstr. 107, am 10. Nov., 65 Jahre alt, in Bielefeld, Rußheideweg 12.

Herr Alfred Schäfer, Hauptstr. 213a, am 2. Dez., 60 Jahre alt, in Wilgersdorf, Krs. Siegen, Ob. Breitenbach 11.

Frau Else Stief geb. Friedrich, Randsiedlung 10, am 22. Nov., 60 Jahre alt, in Wolfsburg, Kleistraße 5.

Herr Bruno Thiel, Hauptstraße 246, am 26. Nov., 60 Jahre alt, in Echte 83, Krs. Osterode/Harz.

Frau Hedwig Walter geb. Dreßberg, Viehring 10, am 9. Nov., 65 Jahre alt, in Sefferweich, Krs. Bittburg/Eifel.

Frau Minna Weist geb. Wittig, Hauptstraße 236, am 14. Nov., 75 Jahre alt, in St. Arnold über Rheine, Krs. Steinfurt, Paul-Keller-Straße 25.

Herr Wilhelm Zobel, Hauptstr. 24/26, am 9. Nov., 75 Jahre alt, in Bad Lauterberg/Harz, Weideweg 26.

#### Kleinhelmsdorf

Ihr 84. Lebensjahr vollendet am 30. Nov. Frau Hedwig Müller geb. Knoblich in 4800 Bielefeld, Am Knick 24.

#### Kreibau

Herr Josef Mattern, fr. Fuhrunternehmer in Haynau, später Landwirt und Fuhrunternehmer in Kreibau, jetzt wohnhaft in 2849 Halter über Vechta, wird am 9. Dezember 65 Jahre alt.

#### Leisersdorf

Frau Meta Däsler beging am 24. Sept. ihren 75. Geburtstag und nicht den 70. Sie wohnt in 4540 Lengerich, Ringeler Str. 91.

Am 23. November begeht Frau Erna Steinmann ihren 75. Geburtstag. Als Goldbergerin wurde sie als Tochter des Musikdirektors Wilhelm Schlüter am 23. 11. 1892 geboren. 1913 heiratete sie den Fleischermeister Oskar Steinmann. — Als sich im Januar 1945 die Russen bis auf wenige Kilometer Leisersdorf näherten, verließ auch die s. Z. Schwerkranke mit ihrem Mann und ihren Kindern den Besitz, um nach großen Entbehrenungen und körperlichen Strapazen nach dem Zusammenbruch wieder in die Heimat zurückzukehren. 1945 war die Familie wieder beisammen, und mit den drei älteren Kindern war briefliche Verbindung hergestellt. Aber kurz nach ihrer Rückkehr nach Leisersdorf mußten sie den ganzen Besitz einem Polen überlassen. Im Jahre 1947 zog Familie Steinmann nach Adelsdorf. Als die Russen nach Haynau verlegt wurden, nahmen sie auch die ganze Familie mit. Alle Gesuche um Ausreise nach Deutschland wurden von den



Besatzungsmächten abgelehnt, da sie billige und vor allen Dingen gute, zuverlässige Arbeitskräfte benötigten. 1953 erlitt Frau Steinmann ihren schwersten Schicksalsschlag, als ihr Ehemann nach einem ungewöhnlich arbeitsreichen Leben für immer die Augen schloß. — Erst im Jahre 1957 konnte Frau Steinmann auf Anforderung zu ihrem ältesten Sohn nach Darmstadt ausreisen. Ihre Wünsche, auch ihre noch in Schlesien verbliebenen Kinder mit ihren Familien nach Darmstadt oder Umgebung zu holen erfüllten sich. Von ihren 7 Kindern wohnen nun 5 in Darmstadt und der näheren Umgebung. Die älteste Tochter wohnt in der Nähe von Berlin in der Sowj. Besatzungszone und der zweitälteste Sohn hat sich Bad Tölz/Obb. als neue Heimat auserkoren. Natürlich ließ sie es sich nicht nehmen, an den Schlesiertreffen in Stuttgart und Köln sowie an mehreren Heimattreffen in der Patenstadt Solingen teilzunehmen. — Fast täglich erhält Frau Steinmann Post aus ihrem großen Bekanntenkreis, so daß es ihr trotz geistiger Beweglichkeit nicht möglich ist, alle Post umgehend zu beantworten. Ihr Gesundheitszustand läßt auch zu wünschen übrig, da ihre Beine ihr schwer zu schaffen machen. Bei ungünstiger Witterung hat sie Atembeschwerden und ihre Sehkraft ist trotz gut gelungener Operation (durch eine poln. Ärztin in Breslau) stark geschwächt. — Trotz allem ist Oma Steinmann immer guten Mutes, und lebensfroh. Sie hofft, nach ihrem 75. Geburtstag noch recht oft ihren Ehrentag im Kreise ihrer nächsten Angehörigen feiern zu können. Sie wohnt bei ihrer jüngsten Tochter und deren Familie in 6102 Pfungstadt, Mosestraße 10.

#### Ludwigsdorf

80 Jahre alt wird die Schwester Klara Friedrich in 2070 Großhansdorf, Papenwisch 30, am 25. Nov. 1967.

Herr Oskar Kuhn feiert am 26. Nov. 1967 in Echte über Northeim seinen 65. Geburtstag.

Ihren 50. Geburtstag feierte am 12. Nov. 1967 in 4800 Bielefeld, Berta-von-Suttner-Straße 7, Frau Hilde Haude.

Herr Paul Keil wird 77 Jahre alt. Er wohnt in X 44 Bitterfeld, Töpferstraße 12.

#### Märzdorf

Der Landwirt Herr Richard Schwabe feiert am 10. Dez. 1967 in 5330 Königswinter, Bismarckstraße 8, seinen 80. Geburtstag.

Am 11. Dez. 1967 wird Frau Emilie Walter ihren 82. Geburtstag feiern. Sie wohnt in Hildesheim.

82 Jahre alt wird Herr Ernst Langner (Döring) am 12. Dez. 1967 in Hagenwerder über Görlitz. Auch in diesem Jahr hat er die weite Reise mit seiner Frau zu seinen Lieben in den Westen gemacht. Leider ist er nun fast taub, aber seinen Humor hat er deshalb nicht verloren.

#### Neudorf a. Gröditzberg

Am 22. Nov. 1967 feiert Frau Selma Lange geb. Ufer ihren 76. Geburtstag in 4051 Breyell, Loberrich 39.

#### Neukirch/Katzbach

Ihren 85. Geburtstag beging Frau Emilie Will geb. Kittelmann am 29. 10. 1967 in 3415 Hattorf, Bachstraße 9.

Am 23. Nov. 1967 feiert Frau Ida Grossmann geb. Pohl Geburtstag in Karl-Marx-Stadt, Weststraße 110 (Sachsen).

Ihren 85. Geburtstag feiert am 21. Nov. 1967 Frau Pauline Herda in 4800 Bielefeld, Brückenstraße 33.

Am 30. Nov. 1967 kann Frau Martha Lienig geb. Winkler ihren 60. Geburtstag feiern, sie wohnt in 4800 Bielefeld, Poggenbrink 22.

Herr Rudolf Hallmann und Fr. Sigrud Kluge heirateten am 4. Nov. 1967. Sie wohnen in 4801 Stedefreund, über Bielefeld, Am Oberholz 188.

#### Reisicht

Seinen 60. Geburtstag feiert am 5. Dez. 1967 unser HOVM Herr Oskar Schreiber, Nr. 109, wohnhaft in 3000 Hannover-Ricklingen, Henkelweg 2, 4. Whg.

Frau Bertha Thiel verw., geb. Kettner, Nr. 112, wohnhaft in 3057 Neustadt a. Rübenge, Windmühlenstraße 20, feiert am 9. Dez. 1967 ihren 75. Geburtstag.

Frau Hildegard Fenger geb. Polleschner, Ehefrau des Bäckermeisters Felix F., Nr. 64, wohnhaft in 2800 Bremen, Moorstraße 14, feiert am 14. Dez. 1967 ihren 50. Geburtstag.

Ehefrau Gertrud John geb. Weißbrodt, Nr. 21, wohnhaft in 8401 Köfering Nr. 147, über Regensburg feiert am 27. Dez. 1967 ihren 50. Geburtstag.

#### Röversdorf

Frau Bertha Kühn geb. Sommer, feiert am 29. Nov. 1967 ihren 60. Geburtstag. Sie wohnt in 3001 Eckerde, Am Raschelkamp Nr. 73, über Hannover.

#### Samitz

Seinen 76. Geburtstag feierte am 6. Nov. 1967 Herr Alfred Ernst in 2170 Basbeck, Sachsenweg 6. Er verbringt seinen Lebensabend bei seinen Schwestern Frau Meta Knuche und Frau Martha Franke.

#### Steinberg

Am 18. November 1967 wird Frau Ida Fritsch, wohnhaft in 2179 Neunkirchen, Pedingworth, 89 Jahre alt.

Ihren 78. Geburtstag feiert Frau Emma Kobelt in 2800 Bremen 20, Graf-Sponck-Straße 17.

#### Straupitz

Am 23. September 1967 konnten die Eheleute Herr Artur Kuhn und Frau Emma das Fest der goldenen Hochzeit feiern.



#### Schellendorf

Frau Juliane Agatter geb. Grüning, bis zur Aussiedlung auf dem Rittergut Jan-covius/Schellendorf tätig, vollendete am 10. November 1967 ihren 83. Geburtstag. Omi, wie sie liebevoll von ihren Enkelkindern genannt wird, verbringt ihren Lebensabend bei ihrem jüngsten Sohn in 5090 Leverkusen, Mühlenweg 6, wo sie wieder ein gemütliches Zuhause gefunden hat. Trotz eines vor drei Jahren erlittenen schweren Schlaganfalles, hat sich Oma Agatter relativ gut erholt und nimmt am allgemeinen Tagesgeschehen regen Anteil.

#### Ulbersdorf

Am 14. Nov. feierte das Ehepaar Herr Martin Ernst und Frau Frieda geb. Reich das Fest der silbernen Hochzeit, wohnhaft in 4476 Werlte, Hauptstraße 54. Die Eheleute bauten sich dort einen modernen Fleischereibetrieb auf. Der älteste Sohn machte voriges Jahr die Meisterprüfung im Fleischerhandwerk, der mittelste Sohn wird ebenfalls Fleischer. Der jüngste geht noch zur Schule.

#### Wolfsdorf

Frau Selma Scholz feiert am 10. Dez. 1967 in Geismar/Frankenbergl-Eder ihren 78. Geburtstag.

### Nachklang zum Kauffunger Ortstreffen

in Hagen am 7. und 8. 10. 1967

Auch bei der diesjährigen Zusammenkunft der Kauffungen hat es sich gezeigt, daß sie noch zusammenhalten können. Über 350 Heimatfreunde und Gäste hatten sich im Sozialhaus des DRK eingefunden.

In diesem Haus haben sich sicher alle wohlgefühlt und wir dürfen hoffen, daß es nicht das letzte Treffen in diesen Räumen war. Auch für das leibliche Wohl und für den Durst war ausreichend vorgesorgt. Da auch die Unterbringungsfrage für die Nacht von Samstag auf Sonntag gelöst werden konnte, waren die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen vorhanden.

So war es für den HOVM Walter Ungelenk eine sichtliche Freude, bereits am Samstag bei seinen Eröffnungs- und Begrüßungsworten einen mit Heimatfreunden und Gästen bis auf den letzten Platz gefüllten Saal ansprechen zu können. Ein besonderer Willkommensgruß galt dem Bürgermeister von Burgstemmen, Herrn Wolter und Gattin, die beide mit ihren Kauffungern nach Hagen gekommen waren.

Herzliche Worte des Dankes an die Organisatoren des Treffens sprach Herr Pastor Walter Schröder und überreichte als Zeichen des Dankes an den HOVM ein Buch. Leider mußte Herr Pastor Schröder auch mitteilen, daß er am Sonntag nicht mehr dabei sein kann.

Während des folgenden Lichtbildervortrages, der durch das gemeinsam gesungene „Kaufunger Heimatlied“ von Pfarrer Eckel eingeleitet wurde, waren die Gedanken ganz in der Heemte. Gar manches Bild hat uns traurig gestimmt. Aber als wir den evgl. Friedhof sahen, waren wir keiner Worte mehr mächtig. Niemand hätte sagen können, was das Distelfeld darstellen sollte, wenn es nicht angesagt worden wäre.

Mit Interesse wurden auch die Neubauten hinter der Erlenmühle verfolgt.

Die letzten Stunden des Tages waren dem Tanz und der Unterhaltung gewidmet.

Der Sonntag wurde mit Kirchgang begonnen. Anschließend trafen sich die anwesenden Mitglieder der HOVK zu einer Aussprache.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgten einige kurze Worte des HOVM, verbunden mit der Bekanntgabe von Grußschreiben von Heimatfreunden die leider nicht anwesend sein konnten. Die Verlesung einer Dichtung von Frau Frieda Lissowski geb. Hansch „Vor zwanzig Jahren“ leitete die Ehrung und das Gedenken an unsere verstorbenen Heimatfreunde ein die in ergreifenden Worten von Herrn Pfarrer Christian Schröder gehalten wurde.

An dieser Stelle wollen wir uns ganz besonders an unseren verstorbenen Heimatortsvertrauensmann Herrn Gustav Teuber erinnern und seiner gedenken. Er hat wesentlichen Anteil daran, daß unsere Gemeinde Kauffung noch diesen Zusammenhalt besitzt. Das wollen wir nicht vergessen.

Auf vielseitigen Wunsch wurden am Sonntagnachmittag die Lichtbilder nochmals gezeigt. Danach neigte sich das Treffen seinem Ende zu. Der HOVM sprach die Schlußworte, in denen er die Hoffnung aussprach, daß es allen gefallen haben möge und wünschte allen eine gute Heimfahrt. Den Kauffungern in Hagen dankte er für die gute und erfolgreiche Mitarbeit. U.

### Büchertisch

Im Holzner Verlag Würzburg erschien das Buch von Alfons Teuber: „Es kommt ein goldener Wagen“, 348 Seiten, Ganzl., 16,80 DM.

Wir veröffentlichen einige Presse- und Rundfunkstimmen zu dem Buch:

„Zu dem Humor, der sich nicht allein in den köstlichen Situationen und Gesprächen erweist, kommt die versöhnende Güte des Buches...“

HESSISCHER RUNDFUNK

„Das Buch überrascht wirklich im aller-schönsten Sinne!“

KÖLNISCHE RUNDSCHAU

„Teuber erweist sich hier als das, was uns in der gegenwärtigen Literatur vollständig abgeht — nämlich als einen gediegenen Humoristen, der sein Handwerk meisterhaft versteht...“

HORST LANGE

„So viel echter Humor, so viel von Herzen froh machende Innigkeit, so viel wirkliches Leben und so viel Güte, wie man es in der gegenwärtigen Literatur nur ganz selten findet...“

GERTRUD VON LE FORT

„Ich habe schallend gelacht und auch ein paar herzhaft Tränen verdrückt über diesen herzerquickenden Roman. Ein Freund, dem ich das Buch lieh, hat es schon dreimal gelesen, und so wird es jedem gehen, der einen Tröster für sein kummervolles Gemüt braucht. Der Dichter erzählt uns ein Jahr seiner Jugend im Elternhause. Die prächtigen Menschenbilder, die er uns schenkt, sind nur mit den besten Charakteren von Wilhelm Raabe und Heinrich Seidel zu vergleichen; so lebensnah, humorig, liebevoll ist uns die deutsche Welt mit allem Drum und Dran schon lange Zeit nicht mehr geschildert worden! Ein köstlicher Heiltrank, ein götliches Buch, ein wahrhaftiges Geschenk für Generationen!“

J. M. WEHNER IN „RHEINPFALZ“

„Dieses Buch ist ein seltener Glücksfall...“

Professor Dr. Spoerri — Universität Zürich  
„Das ist etwas, was man so leicht nicht vergißt und wieder und immer wieder lesen kann...“

„BLATT DER FRAU“

✱

Im Aufstieg-Verlag erschien:

Der „Bergkrach“ jetzt als Schallplatte.

Die schon klassische schlesische Mundart-humoreske des beliebten Volksschriftstellers Paul Keller, dieses deftig-derbe Streit- und Lästergespräch der schlesischen Berge in der Walpurgisnacht, wird hier erstmals in einer kongenialen Hörspielbearbeitung von Jörg Breuer auf Schallplatte dargeboten, und natürlich in reinstem, saftigstem Schlesisch. Alle, die einst rund um Zobten und Schneekoppe,

Alt Vater, Bischofskoppe und Hohe Eule daheim waren, werden ihre helle Freude an diesem fröhlichen Gruß ihrer Heimat haben.

Bergkrach. Ein schlesischer Schwank von Paul Keller. Hörspielbearbeitung: Jörg Breuer. Sprecher: Toni Rieger, Paul Dziallas, Jörg Breuer. 17-cm-Langspielplatte, 45 UpM, ca. 15 Minuten Spielzeit, DM 8,—.

### Wer hilft suchen?

Herrn Studienrat Hans B o s c h a n n und Frau aus Goldberg, Stiftung.

Familie Otto F i e d l e r aus Niederbielau bei Haynau.

Familie Erich F ö r s t e r aus Niederbielau bei Haynau.

Frau Elli W e l z mit Sohn Günther aus Niederbielau bei Haynau.

Frau Marthe D e h m e l geb. Schönitz aus Haynau, Liegnitzer Straße 71.

Frau Hildegard G l a u e r geb. Schönitz aus Haynau, Kleine Burgstraße 9.

Herrn Artur P o s t e l aus Adelsdorf, zuz. 1000 Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 71.

### Unsere Toten

Es verstarben:

#### Goldberg

Am 27. 10. 1967 verstarb im Alter von 64 Jahren in Krefeld/Rh., Frau Gertrud S p e r l i c h geb. Steinberg (Mittelstraße). Die Verstorbene wurde am 2. 11. 1967 auf dem Friedhof in Krefeld zur letzten Ruhe gebettet, unter großer Anteilnahme der Landsmannschaft Schlesien, wobei die Leiterin der Frauengruppe der Verstorbenen wegen ihrer regen Mitarbeit einen herzlichen Nachruf widmete. Auch einige in der Nähe wohnende ehemalige Goldbergberger hatten es sich nicht nehmen lassen, der Heimatfreundin ein letztes Geleit zu geben.

#### Haynau

Im Alter von 74 Jahren verstarb am 6. 6. 1967 Frau Ida F a u h l geb. Kriebel, zuletzt wohnh. im Altersheim in Schwelm (Goethestraße 8).

#### Schönau/Katzbach

Frau Martha T e b m e r in X 9262 Frankenbergl i. Sa., Rud.-Breitscheid-Str. 2, ist am 4. 10. 1967 im Alter von 70 Jahren verstorben.

#### Adelsdorf (Seifersdorf)

Am 5. 10. 1967 verstarb an Herzschlag Frau Paula B ö e r geb. Langner im Alter von 75 Jahren.

#### Alt Schönau (Helmsbach)

Herr Paul T i t z e verstarb Anfang April in 3251 Dehmkerbrock Nr. 26, Krs. Hameln.

#### Bischdorf

Es verstarb im Alter von beinahe 50 Jahren Herr Walter F i e b i g, Nr. 26/27, wohnhaft in 5283 Bergneustadt, Wilhelmstr. 10, am 27. September 1967.

#### Falkenhain

Am 30. 8. 1967 verstarb Frau Maria S c h u b e r t verw. Dreßler geb. Ruffer.

#### Neukirch

Am 25. 10. 1967 verstarb Frau Anna S c h r a m m geb. Hennig in 4800 Bielefeld, Carl-Hoffmann-Straße 20, im Alter von 79 Jahren.

#### Röversdorf

Am 30. 9. 1967 verstarb Herr Bruno K l o s e, Schmied, im Alter von 81 Jahren in 4540 Nieder-Lengerich/Westf. Nr. 16.

#### Steinberg

Im Alter von 81 Jahren verstarb Frau Gertrud G e i ß l e r am 10. 10. 1967 in Delligsen bei Alfeld, Schulstr. 17.

#### Tiefhartmannsdorf

Im Oktober verstarb der Rentner Herr Hermann K l e i n e r t im 66. Lebensjahr, wohnhaft in Leipzig.

#### Hockenau

Frau Agnes H e i d r i c h geb. Neubarth verstarb am 12. Oktober 1967 im Alter von 85 Jahren in 4049 Vanikum, Kreis Grevenbroich.

#### Wilhelmsdorf

Frau Ida C o n r a d geb. Gottschling verstarb an ihrem 76. Geburtstag am 8. 8. 1967 in 5910 Buschhütten.

# Unser großes Schallplatten-Angebot

## Schläs'sche Weihnacht

In Liedern, Gedichten und Geschichten. Gestaltet und gesprochen von Professor Wilhelm Menzel, gesungen vom Schlesierchor Augsburg unter der Leitung von Franz R. Müller. Langspielplatte mit 25 cm Durchmesser in weihnachtlicher Geschenktasche 16,80 DM

## Schlesische Weihnacht — Bei uns derheime

Glockengeläut der Kirche Wang, Heimatlied aus Schlesien, Gruß an die alte Heimat, Auf, ihr Hirten, Die Glatzer Neißer Zitherklänge auf der Baude, Volksbräuche am Heiligen Abend, Weihnachtliche Turmmusik, Rorate-Amt, Ecce Dominus, Weihnacht im Riesengebirge, Schlaf wohl, du Himmelsknebe du, Weihnachtliche Zithermusik, Stille Nacht, Glockengeläut des Breslauer St.-Johannes-Domes (Der „Cornelius“) u. v. a. 30-cm-Langspielplatte, 33 UpM. 21,00 DM (auch in Stereo lieferbar)

## Wolfgang Amadeus Mozart, MISSA IN C

Die einzige a-copella-Messe Mozarts (K. V. 115), gesungen vom Ackermann-Chor Rosenheim unter Fritz Kernicht, erstmals auf Schallplatte. Außerdem enthält die Platte das „Ave verum corpus“ und das „Adoramus te Christe“. 25 cm Langspielplatte, ca. 30 Minuten Spieldauer 15,00 DM

## Hohe Nacht der klaren Sterne

„Heiligste Nacht“, „Transeamus“, „Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will“, gesungen vom Jugendchor Vera Schink, mit Orchester- und Orgelbegleitung. 17-cm-Langspielplatte, 45 UpM. 8,00 DM

## Transeamus

Das weithin bekannte schlesische Kirchenlied ist für viele eine wertvolle Heimerinnerung; die Rückseite bringt „Weiße Weihnacht“. Beide Stücke mit dem Bielefelder Kinderchor. 4,75 DM

## Goldne Heimatklänge aus Schlesien

Schlesische Heimat in Wort und Ton tut sich hier auf. 36 Lieder, Tänze, Erzählungen und Dichtung aus allen Landschaften. Eine herzerfrischende Reise durch Schlesien. 30-cm-Langspielplatte, ca. 40 Minuten. 18,00 DM

## 's ist Feierabend Das Hellberg-Duo

Feierabend-Duett — Junges Herz und graue Haare — Ich bin so gern daheim — Der Vogelbeerbaum — So wie das Mühlenrad — Ja, die liebe, gute, alte Zeit — Schneewalzer — Sonne, Mond und Sterne — Riesengebirglers Heimatlied — Blumenlied — Wenn die Schwalben heimwärts ziehn — 's ist Feierabend. 18,00 DM

## Im schönsten Wiesengrunde (Lieder der Heimat)

BASF-Chor  
Das Wandern ist des Müllers Lust — Im schönsten Wiesengrunde — Maidle, laß die was vergäble — Das Lieben bringt groß' Freud — Nun leb' wohl, du kleine Gasse — Hab' oft im Kreise der Lieben — In einem kühlen Grunde — Der Jäger aus Kurpfalz — Im Krug zum grünen Kranze — Am Brunnen vor dem Tore — Im Maien — Änchen von Tharau — Wohin mit der Freud' — Ach, wie ist's möglich dann — Die Nacht. 18,00 DM

## Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde

Aus deutschem Liedergut  
Im Krug zum grünen Kranze — Horch, was kommt von draußen rein — Wie lieblich schallt durch Busch und Wald — Warnung — Rose weiß, Rose rot — Ich geh durch einen grasgrünen Wald — Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde — Wenn ich einmal der Herrgott wär — Untreue — Die Loreley — Z' Lauterbach hab' i mein Strumpf verlor — Heimliche Liebe — Der Gutzauch — Wenn ich ein Vöglein wär — Treue Liebe — Alle Tage ist kein Sonntag. Köh — Hoppe — Prey — Frick — Matzerath — Bielefelder Kinderchor — Günther-Arndt-Chor — Berliner Symphoniker — Sinfonie-Orchester Graunke — Mattes — Müller-Lampertz — Eisbrenner 18,00 DM

## Die Schaumburger Märchensänger

Das schönste Wunschkonzert mit dem weltberühmten Kinderchor Der fröhliche Wanderer — Jetzt gang i ans Brünnele — Kommt ein Vöglein geflogen — Wo de Nordseewellen trecken an den Strand — Der Kiebitz — Am Brunnen vor dem Tore — Es waren zwei Königskinder — Suse, liebe Suse — Heimliche Liebe — Vespersang — Abend-segen aus „Hänsel und Gretel“, Humperdinck — Guten Abend, gut' Nacht — Abendlied — Schlafe, mein Prinzchen, schlaf ein. 18,00 DM

## O Täter weit, o Höhen

Eine Langspielplatte, die den ganzen Zauber schlesischer Romantik einfängt. Mit Liedern von Robert Schumann, Hugo Wolf, Walther Hensel u. a. und Eichendorff-Versen 15,00 DM

## Mein Schlesierland

Erinnerungen an die unvergessene Heimat von und mit Alfons Hayduk  
Glocken der Heimat — Ansprache an Schlesien — Und in dem Schneegebirge — Der Gabeljirge — Der kreuzfidele Kupferschmied — Schlitzka, Schlitzka, Schwafelhelzla — Kehr ich einst zur Heimat wieder — Samtmanchester — Der Drache — Wenn die Bettelleute tanzen — De Gruutker Kerms — „Bowlé“ — Basabind'r Huchland'r — „O Heimatluft“ — Riesengebirglers Heimatlied. 33 Umdrehungen. 15,00 DM

## Wu de Wälder haamlich rauschen

Die unvergeßlichen Lieder und Gedichte von Anton Günther, dem Sänger des Erzgebirges. Mit der Helmuth-Stapff-Gruppe und Heinz Teuchert (Gitarre) 25-cm-Langspielplatte, 30 Min. Spieldauer. 15,00 DM

## Erzgebirg, mein Erzgebirg

Ein musikalischer Streifzug durch das sächsisch-böhmische Erzgebirge. 15,00 DM

## Blaue Berge — Grüne Täler

Zwei rehbraune Augen — Wo der Wildbach rauscht — Der Schmied von St. Bartholomä — Der alte Brunnen vor dem Vaterhaus — Mein Mädle aus dem Mühlengrund — Hat mich das Glück ganz vergessen — Die Sennerin von St. Kathrein — Blaue Berge, grüne Täler — Es steht eine Mühle im Mühlengrund — Des Schäfers Abendlied — Die kleine Bimmelbahn — Köhlerliesel. 9,80 DM

## Im Wein liegt Wahrheit

Lieder, die man beim Trinken singt  
Trink'n wir noch ein Tröpfchen — Drum, Brüder, wir trinken noch eins — Das Heidelberger Faß — Die allerschönste Tochter vom alten Vater Rhein — Schütt' die Sorgen in ein Gläschen Wein — Rhein-Wein, Sonnenschein — Wein, Weib und Gesang — Es wird a Wein sein — Alle Rheinberge sind Weinberge — Grüner Kranz und kühler Keller — Als Büblein klein an der Mutterbust — Halte das Glück fest — Jetzt trink' mer noch a Flascherl Wein. 9,80 DM

## Stimmung — Schunkeln — gute Laune

Kleines Täubchen, kehre wieder — Ägze, Bunne, Linse — Ich hab' den Vater Rhein in seinem Bett gesehn — Drei Wochen war der Ärmste krank — Gib acht auf den Jahrgang — Wenn du eine Schwiegermutter hast — Prima, prima, prima Prümchen — In München steht ein Hofbräuhaus — So verrückt wie wir — Laß die Rosen, Tulpen, Nelken — Schützenliesel — Der schönste Keller — Vater ist der Beste. 9,80 DM

## Im Gleichschritt marsch!

Fridericus Rex — Herzog von Braunschweig — York'scher Marsch — Bayrischer Defiliermarsch — Mussion Marsch — Pappenheimer Marsch — Kaiser-Friedrich-Marsch — Badenweiler Marsch — Kärntner Lieder-marsch — Kameradengruß — Alle Düsen auf — Zum Städtel hinaus. 9,80 DM

## Deutsche Blasmusik

Tölzer Schützenmarsch — Über Berg und Tal — Die Königsforst-Polka — Hubitschka-Polka — Mein Werdenfels — Hoch Heidecksburg — Hopfenzupfer-Polka — Schützenmarsch St. Sebastianus — Alte Liebe — Waidmannsheil — Der Schützenkönig — Marsch des Schützenkönigs — Egerländer Marsch — Barbara. 9,80 DM

## Die schönsten deutschen Märsche

Frei weg! — Petersburger Marsch — Helenenmarsch — Gruß an Kiel — Defiliermarsch — Alie Kameraden — Unter dem Grillenbanner — Torgauer Marsch — Deutschmeister Regimentsmarsch — Unter dem Doppeladler — Hohenfriedberger Marsch — Preußens Gloria. 9,80 DM

## Schlesische Baudenklänge — Langspielplatte, 1. Folge

Alfred Wirth von der Hampelbaude im Riesengebirge spielt auf seiner Meisterzither. 17 cm Durchmesser, 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Schlesische Baudenklänge, 2. Folge

Neu, mit A. Wirth. 8,00 DM

## Mein schönes Schlesierland

Riesengebirglers Heimatlied — 's ist Feieromd — Du oberschlesische Heimat — Kehr' ich einst zur Heimat wieder. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Schlesische Volksweisen

Wenn mer sunntigs ei de Kerche giehn — Das Kanapee — Naz-Jusel und Naz-Julian — Die Draeckschänke. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Schlesien — Erzgebirge

Mit Alfons Bauer durch Schlesien und Erzgebirge in 14 beliebten Weisen aus unserem geliebten Schlesierland, darunter „Riesengebirglers Heimatlied“, „Und in dem Schneegebirge“ u. a. m. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Schlesien und Riesengebirge

### „Wer die Welt ...“

„O du Heimat, lieb und traut“ — „Wenn ich den Wanderer frage“ — „Schlitzka-Pulka“ — „Kehr ich einst zu Heimat wieder“ u. a. Es singt und spielt der „Schlesische Liederkranz“. 17-cm-Langspielplatte, 45 UpM. 8,00 DM

## Lieder der Heimat Schlesien

Und in dem Schneegebirge — Im schönsten Wiesengrunde — Rusel ... — Grottkauer Vesper — Mein Schlesierland — Schlesisches Himmelloch — Mondenschein — Wenn mer sunntigs ei de Kirche giehn. 8,00 DM

## Riesengebirglers Heimatlied / 's ist Feieromd

Es singen Ursula Maury und Peter Manuel. 4,75 DM

## Hohe Tannen (Rübezahllied)

Die Heimat im Herzen — Das Hellberg-Duo — Die Heimsänger und die Volksmusikanten. 45 Umdrehungen. 4,75 DM

## Vor meinem Vaterhaus

Auf der Heide blühn die letzten Rosen — Alle Tage ist kein Sonntag — Nun leb wohl, du kleine Gasse. Langspielplatte 45 Umdreh. 3,95 DM

## Bergkrach, Neuerscheinung

Paul Keller auf Schallplatte. 8,00 DM

## Ludwig Manfred Lommel

Lommels neueste Erfindung und sein Brief an Lehrer Stockschnupfen — Bahnhof Runxendorf. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Ludwig Manfred Lommel

Paul Neugebauer will verreisen — Die Auskunft. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Die Schenke-Platte

Wer kennt nicht die lustig-besinnlichen Gedichte von Ernst Schenke? Hier spricht er nun selbst seine „Glanzstücke“ in echtem „Schläs'sch“, 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Die Menzel-Platte

Der Menzel-Willem spricht — A wing Schläs'sch — A poar schläs'sche Geschichtla und Gedichtla. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Derrheeme mit'm Menzel-Willem

Verzählsel und Lieder aus Schlesien. 45 Umdrehungen. 8,00 DM

## Der Heinke-Paule spricht

Gedichte und Plaudereien in schlesischer Mundart. 8,00 DM

## Grimm's Märchen (I)

Rumpelstilzchen — Rotkäppchen — Schneewittchen — Der Wolf und die 7 Geißlein. Irene Koss, Erzählerin. Klaus Havenstein, Regie. 9,80 DM

## Grimm's Märchen (III)

Hänsel und Gretel — Dornröschen — Aschenputtel — Frau Holle. Irene Koss, Erzählerin. 9,80 DM

# UNSER BÜCHERTISCH

Dr. Müller:  
**Solingen und sein Patenkreis Goldberg/Schlesien** 6,60 DM

Arno Mehnert:  
**Die Frühgeschichte des Waldhufendorfes Probsthain** 7,50 DM

Knörrlich:  
**Die Zufluchtskirche zu Harpersdorf** 5,90 DM

Ihlenfeld:  
**Wintergewitter**  
 Begebenheit in und um Pilgramsdorf 19,80 DM

Rolf O. Becker:  
**Niederschlesien 1945**  
 Die Flucht — Die Besetzung  
 Die erregenden Berichte aus den Dörfern und Städten, was damals in der Heimat wirklich geschah.  
 390 Seiten, 16 Bildseiten, Leinen 24,— DM

**Du Land meiner Kindheit, Schlesien**  
 Schlesische Dichter erzählen aus ihrer Kinderzeit 12,80 DM

Erich Wiese:  
**Biedermeierreise durch Schlesien**  
 mit 150, davon 53 farbigen Bildtafeln 49,50 DM

Dr. Hausdorff:  
**Unser Schlesien**  
 Landeskunde von Schlesien, die eingängig über die heimatkundlichen Probleme unterrichtet.  
 432 Seiten, 39 Karten im Text u. 311 Abbildungen 16,80 DM

**Schlesisches Weihnachtsbuch**  
 Geschichten, Gedichte und Lieder 9,80 DM

**Schlesien**  
 Bildband 56 Bildseiten 10,80 DM

**Kennst Du Schlesien?**  
 Bildband, 180 Bildseiten 13,80 DM

**Niederschlesien in 144 Bildern** 14,80 DM

**Mittelschlesien in 144 Bildern** 14,80 DM

**Breslau in 144 Bildern** 14,80 DM

**Das Riesengebirge in 144 Bildern** 14,80 DM

**Das Waldenburger — Glatzer Bergland in 144 Bildern** 14,80 DM

**Schlesien**  
 von Adam Kraft / Hans Niekrawietz. 223 Bilder.  
 Ein Bildwerk der unvergessenen Heimat. Leinen 27,80 DM  
 Halbleder 32,— DM

**A Schtickla Heemte**  
 von Bolko Freiherr von Richthofen 3,60 DM

**Im Heimatlaut** von Ernst Schenke  
 brosch. 5,20 DM  
 geb. 6,70 DM

**Das heitere Ernst-Schenke-Buch** v. Ernst Schenke  
 Erweiterte Ausgabe  
 brosch. 6,50 DM  
 geb. 8,50 DM

**Die bunte Schlesiertruhe** von Ernst Schenke  
 Neue erweiterte u. veränderte Auflage  
 brosch. 6,50 DM  
 geb. 8,50 DM

**Die bunte Schlesiertruhe** von Ernst Schenke  
 Alte Ausgabe  
 geb. 3,60 DM

**Sonnige schlesische Dorfheimat** von G. Kunick 3,50 DM

**Das heitere Ernst-Schenke-Buch** v. Ernst Schenke  
 Alte Ausgabe  
 brosch. 3,— DM

**Ein fröhlich Herz, ein friedlich Haus**  
 Hausspruchdichtungen 3,90 DM

**Schlesisches Lachen** 5,80 DM

**Bäuerliches Jahrbüchlein** 5,80 DM

**Lache mit Lommel** 5,80 DM

**Hier lacht Breslau** 6,80 DM

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten · 3340 Wolfenbüttel · Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

## Schlesische Lebkuchen

gut und schmackhaft

Goldberger Brocken (Schok.-Überzug)	250 g	1,70 DM
Echte Liegnitzer Bomben mit Bienenhonig		
1 Stück	200 g	1,50 DM
Neisser Braunkonfekt (weiß glasiert)	300 g	1,40 DM
Neisser Braunkonfekt (Schok.-Überzug)	250 g	1,40 DM
Thorner Katrinchen (Schok.-Überzug)	250 g	1,40 DM
Nuß-Printen n. Aachener Art (Schok.-Überzug)	250 g	1,50 DM
Krokant-Beisser (Schok.-Überzug)	250 g	1,50 DM
Essinger Spitzen (Schok.-Überzug)	250 g	1,60 DM
Marzipan-Kartoffeln	125 g	1,00 DM
Marzipan-Brot mit Schok.-Überzug	125 g	1,10 DM

Lieferung: Verpackungsfrei, per Nachnahme  
 Bestellungen ab 25,— DM portofrei  
 Bestellungen bitte bis 15. Dezember aufgeben

**Alfred Simon**

Bäckerei, Lebensmittel und Versand  
 8421 Essing bei Kehlheim  
 früher Goldberg/Schlesien

Es ist so schön, mal nichts zu tun,  
 und dann vom Nichtstun auszuruhen!

## Zum Winterurlaub nach Buching!

Besuchen Sie Gasthof-Pension

„GEISELSTEIN“, 8959 Buching bei Füssen

Telefon 0 83 68/2 60; früher Spindelmühle/Riesengebirge  
 Moderne Doppelsesselbahn und Schlepplift direkt beim Haus. Bequem mit Auto und Omnibus zu erreichen. Annahme von Reisegesellschaften. Bitte Prospekte anfordern.

## UNSER KALENDER-ANGEBOT

Volkskalender für Schlesier 1968 Buchform	3,00 DM
Schlesischer Bildkalender 1968 12 Bildpostkarten	3,00 DM
Der Riesengebirgs-Kalender 1968 12 Buntpostkart.	3,80 DM
Schlesien im Bild 1968 26 Bildpostkarten	3,90 DM
Schlesischer Kalender 1968 24 Kunstdruckpostkart.	4,80 DM
Schlesischer Heimatkalender 1968 Dr. Hausdorff	
54 Großaufnahmen	5,30 DM

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN  
 3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Kauft bei unseren Inserenten!

## BETTFEDERN

Wie früher  
 auf schles. Wochen- u. Jahrmärkten

1 Pfd. handgeschliffen DM 12,— usw.  
 1 Pfd. ungeschl. DM 5,50 u. 6,90 usw.  
 1 Pfd. fear. Daunen DM 23,— usw.  
 Betten, Inlett, Stepp- und Daunen-  
 decken. Versäumen Sie nicht, noch  
 heute Muster und Preislisten anzu-  
 fordern. Auf alle Waren 3% Rabatt  
 für jeden Heimatfreund. Versand  
 frei Haus durch Ihren Heimat-  
 lieferanten.

**Johann Speldrich**

68 MANNHEIM, U 3, 20  
 (Früher Sorau, Glogau, Wüste-  
 giersdorf).

## Grüne Nervensalbe

3 x Grün

nach altem schlesischem Rezept  
 hat sich seit Jahren bestens  
 bewährt bei Rheuma, Gicht und  
 Nervenschmerzen.

Schachtel zu 100 g 4,55 DM  
 Schachtel zu 250 g 7,— DM  
 zuzüglich Porto

**Bahnhof-Apotheke**  
 469 Herne/Westf.

Wilhelm Möller  
 früher Haynau/Schlesien  
 Stadt-Apotheke

30 Jahre zufriedene Kunden...

Tausende von Anerkennungs-  
 schreiben beweisen, daß unsere  
 Kunden mit den  
**Oberbetten**  
 nach schlesischer Art  
 mit handgeschliffenen  
 sowie ungeschliffenen Federn  
 bisher immer zufrieden waren.  
 Fordern Sie kostenlos und un-  
 verbindlich Muster und Preisliste  
 von dem Spezialgeschäft

**BETTEN-SKODA**  
 427 Dorsten

Früher Waldenburg/Schlesien  
 Bei Nichtgefallen Umtausch oder  
 Geld zurück. Bei Barzahlung Skonto.

*Zur Weihnachtsbäckerei*

**Hayma** *nützlich*

**Nimmerle**

Die Feine oder Pfefferkuchengewinnung

und Hayma-Treibkraft

HAYMA-WERK  
 4967 Bückeburg

Falls dort nicht erhältlich, bitte Bestellung nach Bückeburg. Lieferung nach Kleinsten Mengen gesondert.

In jede Familie ein Buch der Heimat  
 aus dem Heimatverlag



Nach einem arbeitsreichen Leben voller Liebe und Fürsorge entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit heute mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Schmiedemeister  
**Willi Jüttner**

im 76. Lebensjahr.

In tiefer Trauer  
**Frieda Jüttner** geb. Naumann  
**Heinz Jüttner und Frau Elfriede** geb. Busse  
**Hans Ullrich Rosenberger und Frau Waldtraut**  
geb. Jüttner  
**Heinrich Lühring und Frau Christa**  
geb. Jüttner  
und 12 Enkelkinder

3091 Hassel, Saarstraße 191, den 13. Oktober 1967  
früher Petersdorf bei Haynau (Schlesien)

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute mein geliebter Mann, mein guter Vater und Schwiegervater, unser herzenguter Großvater, Schwager und Onkel

Reg.-Vet.-Rat a. D.  
**Dr. Arthur Tantz**

im 83. Lebensjahr.

In tiefer Trauer  
**Berta Tantz** geb. Kleine  
Oberbaurat Dipl.-Ing. **Eberhard Tantz**  
Dr. med. **Maja Tantz** geb. Sèper  
**Bertram und Axel** als Großkinder  
und alle Angehörigen

3000 Hannover, den 24. Oktober 1967  
Alte Döhrener Straße 13  
früher Goldberg, Hellweg 2

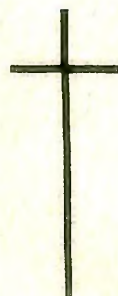
Die Beerdigung fand am Freitag, dem 27. Oktober 1967, von der neuen Kapelle des Seelhorster Friedhofes aus statt.

Nach schwerer Krankheit verstarb am 27. Oktober 1967 im Alter von 64 Jahren, fern der Heimat

**Frau Gertrud Sperlich**  
geb. Steinberg

In stiller Trauer  
**Eberhard Sperlich und Frau Marianne**  
geb. Domnick  
**Johannes Jensen und Frau Christa**  
geb. Sperlich  
drei Enkelkinder und Angehörige

Krefeld, Oktober 1967  
früher Goldberg i. Schles., Mittelstraße 3



Nach kurzem Krankenlager verstarb mein lieber Mann

**Paul Geble**

am 1. Oktober 1967 im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen  
**Erna Geble** geb. Gran

8832 Weißenburg/Bayern, Am Ried 2  
früher Schönau und Sagan

Nach langer, schwerer Krankheit ist mein lieber Schwiegervater, mein guter Großvater, unser Onkel und Großonkel



**Bruno Büttner**

geboren in Reischt,  
früher wohnhaft in Haynau, Lübener Str. 10,

im gesegneten Alter von fast 86 Jahren für immer von uns gegangen. Fern von seiner geliebten schlesischen Heimat haben wir ihn auf dem evangelischen Dorffriedhof von Düssel, nahe Wuppertal, zur letzten Ruhe gebettet.

Im Namen aller Anverwandten  
**Wilhelm Scholz** und  
**Helgard Sommerkamp** geb. Scholz

5603 Wülfrath, Danziger Straße 8, im Oktober 1967

Plötzlich und unerwartet entschlief am 3. November 1967 infolge Herzschlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

**Fritz Schwarz**

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
**Berta Schwarz** geb. Lachmann  
**Hildegard Koschke** geb. Schwarz  
**Erich Schwarz und Frau Inge** geb. Dunker  
**Kurt Holz und Frau Erna** geb. Schwarz

4921 Talle über Lemgo, Albernberg 125  
früher Giersdorf, Kreis Goldberg-Haynau

Am 5. November 1967 verstarb unsere liebe Mutter, Schwester, Oma und Uroma

**Frau Anna Nippert**  
geb. Luscher

im 88. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
**Gertrud Wolf** geb. Nippert  
und Familie  
und alle Angehörigen

früher Kauffung/Katzbach

In heimatlicher Verbundenheit danken wir allen treuen Heimatfreunden für die guten Wünsche und Gratulationen zu unserer diamantenen Hochzeit.

Mit herzlichen Grüßen verbleiben wir Eure treuen Heimatgenossen

**Oswald Berndt und Frau Klara** geb. Hilbert  
2175 Cadenberge, Langenstraße 51, früher Schönwaldau

**Heimatkacheln**

Lieferbar sind Wappen von

<b>Goldberg — Haynau — Schönau</b>	ungerahmt 3,20 DM
<b>und Bildmotiv Gröditzburg</b>	gerahmt 4,75 DM
	als Kaffeeuntersatz mit Eloxalgest. 3,95 DM
	zuzüglich Porto und Verpackung

Wappenkacheln sind auch von allen anderen schlesischen Städten lieferbar.

**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**  
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205